AUSGABE MÄRZ 2024

WO!

DAS Wormser Stadtmagazin

DER GROSSE WO! TEST

WIE TOURISMUS-TAUGLICH IST WORMS?

WO! – Das Wormser Stadtmagazin – kostet nix – bringt viel!

Foto: adobestock.com (Koffer), Andreas Stumpf (Hintergrund Wormser Dom)

WORAN ERKENNT MAN DIE **PERFEKTE KÜCHE?**

Macht's einfach!

In einer gut geplanten Küche hat alles seinen Platz.
Entdecken Sie jetzt bei uns Ihre ganz persönliche Traumküche:
perfekt geplant mit Know-how und Leidenschaft.

brigitte B's
... Küchenkultur

Ferdinand-Porsche-Str. 21 · 67269 Grünstadt
Telefon 06359/96 10 36 · Telefax 06359 /961037
www.brigitte-Bs.kuechen.de

#WIRSINDKÜCHE

musterhaus küchen
FACHGESCHÄFT

Tourismusstadt Worms?

In dieser Ausgabe starten wir unseren großen WO! TEST, der sich mit der Frage beschäftigt, wie tourismustauglich Worms ist?

Nachdem das Thema „TOURISMUS“ unter seinem Vorgänger noch oberste Priorität genoss, ist es um die touristischen Bemühungen der Stadt unter Oberbürgermeister Adolf Kessel deutlich ruhiger geworden. Zwar wurde bereits 2019 mithilfe der Hochschule Worms ein „TOURISMUSKONZEPT 4.0“ entworfen, das aber nach der Corona Zeit bisher nur in kleinen Schritten umgesetzt wurde. Was hierbei geplant ist, wie es mit der Umsetzung vorangeht und wie die aktuellen Übernachtungszahlen aussehen, erfahren Sie in dieser Ausgabe (S. 14–15). Unser **WO!**-TEST bezüglich der Wormser Tourismustauglichkeit beschäftigt sich mit den Wormser Sehenswürdigkeiten (Seite 16–20). In Teil 2 (APRIL) nehmen wir die Hotel- und Gaststättensituation unter die Lupe, Teil 3 (MAI) beleuchtet die Einkaufsmöglichkeiten und die Kulturangebote in der Stadt.

Unterschiedliche Reaktionen gab es zu unserer Berichterstattung über die „DEMO GEGEN RECHTS“ am 28. Januar in Worms (siehe Leserbriefe auf Seite 4–5). Auch im letzten Monat gingen in Worms wieder 1.000 Menschen auf die Straße, um gegen einen Aufmarsch der Partei „Die Rechte“ zu demonstrieren. Derweil zeigen sich in den Kommunen zunehmend die tagtäglichen Probleme, die eine weltoffene Politik mit sich bringen. Wie man jüngst bei einem Pressetermin informierte, ist die Stadt in Anbetracht der aktuellen Asylsituation am Ende ihrer Kapazitäten angelangt. Immer neue Flüchtlinge, die untergebracht werden müssen, belasten die Stadt nicht nur finanziell, auch in Sachen Infrastruktur stößt die Stadt aufgrund der Wohnungsknappheit an ihre Grenzen (Seite 6 + 8). Die Schaffung neuer Wohnungen ist zwar schon geplant, allerdings hat die Stadt in den meisten Fällen das Zepter nicht selbst in der Hand. Was beispielsweise die Großprojekte des Starnberger Unternehmens „Ehret & Klein“ angeht, ist es in den letzten Monaten verdächtig still geworden (S. 10–12).

WORMS WIRD DIGITAL

Umso mehr erfreute eine gute Nachricht in ansonsten eher trüben Zeiten, welche die Wormser Zeitung zu der sportlichen Überschrift animierte: ***„Worms wird die bundesweit erste digitale Stadt“***. Mit Hilfe der Wormser IT-Firma **KOBIL SYSTEMS** wird die so genannte *„KOBIL myCity Worms“*-App entstehen, die zukünftig alle digitalen Angebote der Stadt – von kommunalen Services über Transportmöglichkeiten bis hin zu Kultur, Bildung und Einkaufsmöglichkeiten – auf einer Plattform vereint. Ziel ist es, das tägliche Leben der Menschen zu vereinfachen, indem die App alle wichtigen Dienstleistungen vorhält, die im modernen Alltag benötigt werden. Privaten Unternehmen bietet die *„OneApp4All“* neue Möglichkeiten zur Erweiterung ihrer Services und zum Ausbau ihrer geschäftlichen Aktivitäten. Die App soll auch als Katalysator für die regionale Wirtschaft und Start-ups wirken: Die Möglichkeit, sämtliche bestehenden digitalen Angebote in die Smart-City-Plattform zu integrieren, ermöglicht es Unternehmen, neue Umsatzpotenziale zu erschließen. Profitieren von der App sollen neben der Wormser Bürgerschaft auch Gäste unserer Stadt, der Handel und die Wormser Wirtschaft. Für private Nutzer ist die Verwendung der App kostenlos. Zur Finanzierung steuert *„Worms wird Wow“* mit Mitteln aus dem Bundesprogramm *„Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“* einen niedrigen sechsstelligen Betrag bei, aber auch KOBIL investiert in die Entwicklung. Im Sommer 2024 soll die *„KOBIL myCity Worms“*-App bereits an den Start gehen. Wir sind gespannt!

Viel Optimismus beim Lesen der **219.** Ausgabe von:
WO! – DAS Wormser Stadtmagazin

wünscht Ihnen
Frank Fischer, Chefredakteur

Reaktionen zur „Demo gegen Rechts“

Leserbriefe zur WO! Ausgabe FEBRUAR 2024

Liebes WO! Team,
ich schreibe ihnen wegen ihres Artikels „EIN BEEINDRUCKENDES ZEICHEN – WORMS STAND AUF GEGEN RECHTSEXTREMISMUS“, der von Frank Fischer verfasst wurde. In der Textpassage *„Doch nicht alle Redebeiträge waren gelungen. So wie eine junge Dame, die einen Bogen zu den Montagsspaziergängern spannte, die allesamt Nazis gewesen seien, während die Wormser Bürgermeisterin Stephanie Lohr im WO! Magazin davon gesprochen hätte, dass die Kritiker der Corona-Maßnahmen ebenfalls „Bürger“ seien. Da hatte die ideologische Verblendung der jungen Dame wahrlich eine Sternstunde, ganz davon abgesehen, dass solche Aussagen der Sache nicht dienlich waren,“* wird eine Falschaussage getroffen. Ich habe diese Rede, auf die sich der Artikel bezieht, gehalten. In der Rede sagte ich: ***„Dass die CDU Rechte verharmlost, zeigte sich auch im Umgang mit den Coronademos in Worms, die auch von Rechtsextremen besucht und organisiert wurden.“*** Meine Aussage war: ein Teil dieser Gruppe bestand aus Rechtsextremen. In Ihrem Text machen sie daraus: *„die allesamt Nazis gewesen seien“*. Ich habe einen Teil der Gruppe als Rechtsextreme bezeichnet. Ich habe nicht gesagt, dass die Gruppe insgesamt rechtsextrem wäre. Als Nazis habe ich dabei niemanden bezeichnet.

Ich finde, dass es auch einen Unterschied macht, ob jemand rechtsextrem oder ein Nazi ist. Diesen Begriff sollte man nicht inflationär verwenden. Übrigens ist es auch problematisch, erwachsene Frauen als junge Dame zu bezeichnen. Das ist herabwürdigend.

Soraya Schönfeldt aus Worms

Anmerkung der Redaktion:
Tatsächlich ist uns das Wort „auch“ bei der Liveveranstaltung durchgerutscht. Durch dieses fehlende Wort stimmt auch die Schlussfolgerung nicht, dass „allesamt Nazis gewesen seien“.

Sorry, aber ein Aspekt Eurer Berichterstattung zur Demonstration gegen Rechtsextremismus hat mir doch einige Kopfschmerzen bereitet.

So schreibt Ihr mit Blick auf die „großen Plakate“ der SPD, dass man sich „tatsächlich gewünscht“ hätte, „wenn die gemeinsame Sache im Vordergrund gestanden hätte“.

Ach so. Also, so zu verstehen, dass die Zugehörigkeit zu einer antifaschistischen Partei nicht genuin Ausdruck des gemeinsamen Strebens für eine demokratische Gesellschaft ist; so zu verstehen, dass man Haltung zeigen möge, aber dann doch bitte nicht zu sehr. Wie viel Flagge darf man auf dem Otto-Wels-Platz (!) zeigen? Die „Demonstration als Werbeplattform“ – echt jetzt? Dass man sich für die Sichtbarkeit einer demokratischen Partei auf einer Demonstration rechtfertigen muss, gerade in Zeiten, in denen so dringend das Engagement für die Demokratie gebraucht wird, schlägt dem Fass den Boden aus. Wichtiger ist dann wohl aber offensichtlich die sorgsame Diskussion und Differenzierung der Begrifflichkeiten Rechts und Rechtsextremismus während die Remigration freilich schon in den Wortschatz übernommen wurde, Galgen an den Traktoren genauso harmlos sind wie es die Spaziergänger waren und eigentlich doch eher correctiv eine „fragliche Rolle“ einnimmt. Ärgerlich. Es hätten über 4.000 gute Geschichten erzählt werden können! An dieser Stelle kann jetzt ein Niemöller oder Levi Zitat eingefügt werden.

David Maier,
Kulturkoordinator der Stadt Worms

Wer hätte das gedacht - dass ein privates Hinterstubenstammtischtreffen von AfDlern, Mitgliedern der Werteunion (und ja) CDUlern so viele „aufrechte Menschen“, nein, Demokraten auf die Palme und letztendlich auf die Straße bringt? Dabei gäbe es eindeutig mehr Anlass, gegen die unbeschreiblich (es fällt mir zunehmend schwer, diesbezüglich die richtigen Worte zu finden) schlechte Politik der Ampel zu protestieren, die den nun vorerst etwas gebremsten Höhenflug der AfD überhaupt erst möglich gemacht hat. Mal davon abgesehen, dass die sogenannte Recherche von Correctiv nix großartig zu Tage befördert hat, was nicht schon Wochen vorher von Bundeskanzler Scholz auch in englischen Medien kolportiert wurde. Da fiel übrigens tatsächlich das Wort „Deportation“ - was, wenn man etwas Englisch kann, nichts anderes bedeutet als „Abschiebung“. Der Kanzler hatte in diesem Kontext ebenso von einer Abschiebungsoffensive gesprochen. „Wir müssen endlich im großen Stil abschieben“ - so der gleichnamige DER SPIEGEL Titel mit dem Konterfei von Kanzler Scholz. Punktum: Man wird/wurde den Eindruck kaum mehr los, „der Führer“ sei leibhaftig wieder auferstanden. „Heil Hinkel!!!“ mochte man da schon rufen oder verwechsle da auch ich irgendetwas? Um ein seltsamer Weise kurz darauffolgendes Theaterstück zu bewerben, sprach man dann auch schon mal von Wannseekonferenz 2.0 und der Deportation von Millionen von hier bereits seit Jahren gut integrierten Menschen mit Migrationshintergrund - was leider auch (ähm) nicht ganz der Wahrheit entsprach und nicht mal dem Klappentext von Martin Sellners Buch entspricht. Davon abgesehen, dass dieser erdachte Vergleich vor dem tatsächlichen historischen Hintergrund meiner Meinung nach schlicht ekelhaft ist. Mutmaßlich aus juristischen Gründen ist/war nun aber auch Correctiv (Anette Dowideit im ARD Presseclub) von solchen Formulierungen abgerückt, da „Unwahre, nicht belegbare Tatsachenbehauptungen“ mitunter teuer werden können. Egal - waren es doch genau diese Begriffe, die die Menschen dazu bewegten, zu 100.000en auf die Straße zu gehen. Die Solidarität mit den hier lebenden Juden und Israel hielt sich vor einigen Wochen noch, was mich persönlich eher traurig macht (und verglichen damit), deutlich in Grenzen. Und das obwohl in manchen Großstädten tausende freundlicher Mitbürger mit Migrationshintergrund „fröhlich“ ein Kalifat und

Pietät Thalmaier
Seit 50 Jahren in Worms - vertrauen Sie in unsere Erfahrung
Wir kümmern uns um Ihre Anliegen im Trauerfall:
Organisation der Bestattung
24 h für Sie erreichbar: 06241 46464
Bestattungsvorsorge
67547 Worms I Goethestrasse 25 I www.bestattungen-thalmaier.de I 06241 46464

den Tod Israels forderten bzw. nach dem hundertfachen Mord an israelischen Frauen und Kindern durch Terroristen der Hamas Süßigkeiten verteilten. Ergo: das waren/sind natürlich auch keine Nazis, sondern eben Demonstranten für die Freiheit Palästinas. Ja, man kann mir jetzt gerne „Whataboutism“ vorwerfen, mir geht diese Form der Unverhältnismäßigkeit und der forcierten Heuchelei jedoch mächtig auf den berühmten Sack! Ich behaupte, dass mindestens 15-20% der AfD-Wähler eben keine Nazis sind und sich keiner (obwohl es immer ein paar Spinner gibt) 1933 zurückwünscht! Die Wähler wünschen sich mutmaßlich nur, dass sich die Politik endlich real vorhandener Probleme annimmt und nicht „Millionen“ in den Ausbau von Fahrradwegen in Peru steckt, während man z.B. hier in Worms für manche Straßen fast schon einen Geländewagen braucht! Und die gleichen Wähler/Menschen wollen Probleme, die die Migration (so, wie sie seit 2015 stattfindet) eben zunehmend mit sich bringt, wenn man gefühlt (!!!) jeden Hempel hier hereinlasst, der nur schnell genug die Hand aufhält, nachdem er seinen Pass weggeworfen hat, benennen darf, ohne gleich als Nazi stigmatisiert zu werden. Gleichzeitig leben die meisten von ihnen wohl gerne mit ihrem gut integrierten Nachbarn, Kollegen, Freund mit Migrationshintergrund zusammen und gehen eben nicht nur heimlich im Dönerladen um die Ecke essen, wie die Ewiggestrigen von der AntiFa das gerne behaupten. In diesem Sinne halte ich mich seit Jahren von „Demos gegen Rechts“ ganz bewusst fern. Ich fühle mich auch zunehmend fremd in Worms, obwohl ich hier geboren bin und hier seit einer gefühlten Ewigkeit lebe. Die Stadt scheint mir in einigen Bereichen aus den Fugen geraten - eine gute Mischung aus unterschiedlichen Lebenswelten findet hier (wie in vielen anderen großen Städten in Deutschland) schlicht nicht mehr statt. Und das kann man, wenn man die Realität nicht stringent verweigert, kaum mehr ignorieren. Ich möchte mich nicht von jenen Parteien/Politikern/Gewerkschaften/NGOs etc. vor den Karren einer vermeintlich guten Sache spannen lassen, um diesen am Ende auch noch applaudieren zu müssen - obwohl sie uns diese Suppe eingebrockt haben! Davon abgesehen marschiere ich weder mit rechts-, aber auch nicht mit linksradikalen Vereinen und Organisationen, die nun mal Teil des Problems und ganz sicher nicht der Lösung sind.

Reiner Zufall (Worms)
Name und Anschrift sind der Redaktion bekannt.

Heute Morgen hatte ich einen Gedanken, den ich unbedingt festhalten wollte. Nachdem ich gestern Nachmittag ein Interview mit einem deutschen Rapper, der hier geboren und aufgewachsen ist, jedoch dunkle Hautfarbe hat, hörte, der sagte, er sei nie wirklich als „echter Deutscher“ akzeptiert worden, habe sich das jedoch früher immer selbst zugeschrieben und versucht, noch deutscher zu werden, habe ich überlegt, wo da der Hund begraben liegen könnte. Es gibt für mich viele Situationen, die dort hineinspielen. Zum einen ist mir ein Gespräch in Erinnerung, wo ich äußerte, dass ich das Recht, per Geburt jemandem erlauben oder verbieten zu können, ob er hier leben darf oder nicht, völlig mittelalterlich finde und falsch. Ich sagte, jeder Mensch habe ein Recht darauf, zu leben wo er will, völlig egal, wo dieser geboren wurde oder welchen Glaubens er sei. Mein Gesprächspartner gab zu bedenken, dass die Menschen, die hier „bei uns“ leben wollen, sich jedoch an die Regeln und Gesetze halten müssten und wenn nicht, eben gehen müssten. Ich glaube, das ist die Meinung von vielen Deutschen, oder besser gesagt Menschen, die sich einem Land zugehörig fühlen. Und hier ist auch schon des Pudels Kern. Dass sich Menschen an Regeln halten müssen, wenn sie zu mehreren zusammenleben, liegt in der Natur der Sache. Dass sich Menschen in unterschiedlichen Regionen der Welt auf unterschiedliche Regeln einigen, ist auch natürlich. Dass man unterschiedlich mit Menschen verfährt, die sich nicht an die regionalen Regeln halten, das ergibt keinen Sinn. Hier kommt wieder dieses Geburtsrechtding zum Tragen. Keiner kann sich aussuchen, wo er geboren wird. Keiner hat Einfluss auf seine Hautfarbe. Ein weiterer Aspekt, der in diesen „jeder Mensch darf überall leben Gedanken“ hineinspielt ist, dass hierzulande die Menschen argumentieren, „Fremde“ sollten nicht von unserem Sozialsystem profitieren dürfen, wenn sie noch nichts dazu beigetragen haben. Dieses Argument kommt erfahrungsgemäß meistens von Menschen, die selbst noch nicht sonderlich viel dazu beigetragen haben. Auch hier sehe ich das ähnlich wie bei dem vorher genannten. Warum sollen Menschen, die hier geboren wurden, diesbezüglich anders behandelt werden als andere? Es gibt genügend Menschen in „unserem“ Land, die nichts zum Sozialsystem beitragen und trotzdem davon profitieren. Das ist ein grundsätzliches Problem und sollte auch so behandelt werden. Es hat nicht das geringste mit Herkunft zu tun. Ein Problem, was es rechten Parteien, welche immer wieder erstarken, leichtmacht, ist der schleichende Patriotismus. Das ist ein Charakterzug, den wir alle von Geburt auf lernen und der auch schwer zu enttarnen und auch zu differenzieren ist. Um eine Gemeinschaft zu bilden, ist es wichtig, diese als solche zu benennen. Oft geschieht dies im Verein oder in der Familie im Kleinen, im „stolz auf sein Land sein“ im Großen. Sobald wir jedoch eine Zugehörigkeit empfinden, welche uns stärkt, fühlen wir zwar ein positives „Wir“, aber automatisch auch ein weniger positives „Die“. Und jetzt wird es richtig kompliziert. Wenn wir nun versuchen, aus gutem Willen heraus, andere in unserer Gruppe zu integrieren, ziehen wir für den ersten Moment eine noch deutlichere Linie. Wir sollten wegkommen von diesem „das ist unser Land, komm in unsere Mitte“, hin zu einem: „Schön wie vielfältig dieses Land ist, in dem wir ALLE GEMEINSAM leben.“ Lasst uns die Welt zu einem Ort machen, an dem sich jeder wohlfühlt, der das möchte. Keiner sollte integriert werden müssen, sondern alle sollten versuchen, sich zu arrangieren. Ich will nicht sagen, dass wir alle unsere Traditionen und Geschichten vergessen sollten, ich will auch nicht alle Länder auflösen. Wir sollten nur gemeinsam akzeptieren, dass Vergangenes vergangen ist. Sonst werden wir merken, dass Evolution nur funktioniert, wenn man Wandel akzeptiert. Es gibt Deutschland, das lässt sich nicht so schnell verschieben, die Menschen, die hier leben, sind aber immer zuerst Menschen, und dabei spielt es keine Rolle, wo sie geboren wurden oder aufgewachsen sind. Wenn sie gewillt sind, sich an die Gepflogenheiten der Region anzupassen und ein Teil der Gesellschaft zu werden, kann es nach meinem Empfinden keinen geben, der Ihnen das verwehren kann.

Stephan Schäfer aus Worms

Mit dem Rücken zur Wand

Stadt Worms informiert über die aktuelle Asylsituation

Die Lage ist ernst. Seit 2022 steigt in Deutschland die Zahl der Asylbewerber wieder stark an. Damit verbunden die Klage der Kommunen, längst mit der Situation überfordert zu sein. Auch Worms machte bei einem Pressegespräch Anfang Februar klar, dass man mit dem Rücken zur Wand steht.

Bereits 2015, als im Sommer dieses Jahres sich Millionen von Menschen aus Syrien, Afghanistan oder afrikanischen Ländern in Bewegung setzten, um in Europa ein besseres und sicheres Leben zu finden, erklärte der damalige Bundespräsident JOACHIM GAUCK zur Lage in Deutschland: ***„Unser Herz ist weit, doch unsere Möglichkeiten sind endlich.“*** WALDEMAR HERDER, Sozialdezernent der Stadt Worms, bemühte zwar nicht die Worte Gaucks, dennoch machte er unmissverständlich klar, dass auch die Möglichkeiten der Stadt nahezu erschöpft sind. Das betrifft nicht nur den Wohnraum, sondern auch die personellen Kapazitäten. HERDER verwies gleich zu Beginn auf einen Brandbrief des Verbandsbürgermeisters HEIKO SIPPEL, Landkreis Alzey-Worms (SPD), den dieser schon vor einem Jahr an die Ministerpräsidentin Malu Dreyer adressierte. Die Botschaft: ***„Die Kommunen sind am Limit!“*** Seitdem hat sich allerdings nur wenig verbessert und vieles verschlimmert. Herder kommentierte diesen Hilferuf mit: ***„Mehr geht nicht!“.***

DIE ZAHLEN

304 Geflüchtete wurden der Stadt Worms im Jahr 2023 von der Erstaufnahmeeinrichtung des Landes zugewiesen. Das entspricht etwa 25 Personen pro Monat. Zwei Drittel der Menschen waren männlich. 138 waren wiederum minderjährig, wovon 50 ohne Begleitung von Erwachsenen zugewiesen wurden. Einhergehend mit der Zuweisung von Flüchtlingen, ist die Suche nach Unterkünften. Insgesamt stehen der Stadt laut deren Information 717 Plätze zur Unterbringung zur Verfügung, davon 373 in Gemeinschaftsunterkünften, 73 in Wohngemeinschaften und 271 in Wohnungen. Die Auslastung beträgt 84 Prozent und hat sich im Vergleich zum letzten Quartal leicht verschärft. Wohnungen, die explizit für ukrainische Flüchtlinge genutzt werden, wurden in dieser Statistik nicht einbezogen. Seit 2022 wurden der Stadt 1.067 Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine zugewiesen, die überwiegend privat untergekommen sind. Die

HCR PHYSIOTHERAPIE
Physiotherapeut/-in gesucht! (m/w/d)
KOMM IN UNSER TEAM!
HCR Physiotherapie – Heike Frohna
Von-Steuben-Str. 4–6
67549 Worms
Tel. 06241 85 44 481
Fax 06241 85 43 473
info@hcr-worms.de
www.hcr-worms.de

ROMAN MAYER KFZ Service a member of: ROMAN MAYER LOGISTIK GROUP
Wir sind ein erfolgreiches, mittelständisches Logistikunternehmen und suchen
ab sofort Mechaniker / Mechatroniker (m/w/d)
Wir bieten leistungsgerechten Lohn, Sozialleistungen und einen sicheren Arbeitsplatz.
Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an:
Roman Mayer KFZ-Service GmbH
Mittelrheinstraße 19 · 67550 Worms-Rheindürkheim
Herrn Sokolowski · Tel. 0 62 42 / 91 04-14
E-Mail: kfz-service.worms@romanmayer.de
Internet: www.romanmayer-group.com

photo Giovanni Gastel

Sofa **Standard** von Francesco Binfaré. Tisch **Brasilia** von Fernando und Humberto Campana.

edra

THE GREATEST COMFORT, ELEGANCE AND PERFORMANCE

Mitten in Grünstadt.

huthmacher

Küche. Wohnen. Raumkonzepte.

Huthmacher | Hauptstraße 41-43 | 67269 Grünstadt | Telefon +49 (0)6359/93 74-13 | www.moebel-huthmacher.de

Gesamtzahl der zugewiesenen Flüchtlinge – ohne Ukrainer – seit 2015 liegt wiederum bei 3.167 Personen. Auf Nachfrage unseres Magazins erklärte die Pressestelle der Stadt Worms, dass aktuell rund 1.800 Menschen mit Flüchtlingshintergrund gemäß SGB II in Worms leben. Weitere rund 500 Menschen befinden sich im Asylantragsverfahren bzw. haben einen *„geduldeten“* Status. Davon durchlaufen 375 ein entsprechendes Verfahren. Bei 125 Personen wurde der Asylantrag abgelehnt und sie sind somit ausreisepflichtig. Die Hauptgruppe der Geflüchteten kommt aus Syrien, gefolgt von der Türkei. Weitere Nationalitäten entfallen auf Afghanistan, Iran und Somalia. Für das Jahr 2024 rechnet die Stadt mit einer Zuweisung von weiteren 330 Personen durch das Land Rheinland-Pfalz.

ES FEHLT WOHNRAUM

Schon jetzt ist die Situation in Worms für die Unterbringung angespannt, weswegen die Stadt plant, die Unterkünfte auf dem Motorpool Gelände in der Bensheimer Straße um 54 Betten zu erweitern. Derzeit sind dort 56 Menschen untergebracht. Dennoch fehlen selbst dann der Stadt noch 180 Plätze. Verschärft wird die Situation durch die Schließung einer Unterkunft am Pfortenring. Wie HERDER bei dem Gespräch einräumte, sei grundsätzlich eine dezentrale Unterbringung die beste Möglichkeit zu einer gelungenen Integration, aber gerade auf dem privaten Wohnmarkt sieht es hierbei nicht gut aus. Eine Situation, die auch auf die städtische Wohnungsbau GmbH zutrifft. Gebunden durch das Großprojekt am Neumarkt, leidet derzeit der Sanierungsprozess des Altbestands. Etliche der Wohnungen seien noch mit Öfen ausgestattet. Die müssten für eine Weitervermietung erstmal ertüchtigt werden. Immerhin konnte HERDER abseits des ambitionierten Baus am Neumarkt auf ein weiteres Wohnungsbauprojekt im Wormser Nordend verweisen. Dort entstehen derzeit 30 Wohnungen. Unabhängig vom angespannten Wohnmarkt möchte die Stadt aber auf jeden Fall vermeiden, erneut eine Turnhalle zu belegen. Da die Grundstücke der Stadt nahezu erschöpft seien, sei die Stadt auf Angebote von Privatpersonen angewiesen und hofft auf entsprechende Angebote.

ES FEHLT PERSONAL

„Wir kommen mit unserer Infrastruktur an die Grenzen.“ Das fange schon bei der Betreuung der Gemeinschaftsunterkünfte an, habe aber auch Auswirkungen auf die Kapazitäten von Schulen, Kitas und in der Sprachförderung und auch in der Stadtverwaltung selbst. So schilderte HERDER, dass man seit einem Jahr dringend benötigte Stellen in der Abteilung Asyl nicht besetzen könne. Dabei räumte er ein, dass die Arbeit mit Flüchtlingen durchaus anspruchsvoll und herausfordernd sei. So gab es vor Weihnachten gar eine bewaffnete Bedrohungssituation. Da der Schlüssel zur gelungenen Integration im Erwerb der Sprache liegt, ist es auch da problematisch, dass die Stadt das Angebot von Deutschkursen nicht ausbauen kann. Wichtig sei daher, so HERDER, dass man Kinder aus Flüchtlingsfamilien in Kitas unterbringe. Obwohl die Stadt versuche, bevorzugt Plätze bereitzustellen, sei wiederum die Bereitschaft der Familien oftmals nicht gegeben. Perspektivisch ist das für HERDER ein Problem. Denn wer in jungen Jahren nicht spielerisch die Sprache lernt, wird spätestens bei der Einschulung auf Probleme stoßen.

WIE GEHT ES WEITER?

Klar ist, dass die Stadt aktuell nicht mit einem Rückgang der Zahlen rechnet. Ein weiteres Problem, das in nächster Zeit ansteht, wird die Umsetzung der Bezahlkarte sein. HERDER erklärte, dass man unlängst bei einer Videokonferenz des Deutschen Städtetages über die Umsetzung diskutiert habe. Auch wenn die Karte politisch gewünscht ist, bedeutet sie für die Kommunen bezüglich der Schaffung der notwendigen Infrastruktur eine Mehrbelastung durch die damit einhergehenden Verwaltungsvorgänge. Da der Haushalt ohnehin angespannt ist, müsse man daher schauen, wie man dennoch das Geld aus dem bestehenden Haushalt nehmen könne. Kurzum, die Herausforderungen sind vielfältig und eine Entspannung trotz vermehrter Hilferufe nicht in Sicht.

Text: Dennis Dirigo, Fotos: adobestock.com

Orthopädie-Schuhtechnik
Individuelle Einlagen
Auch nach Computeranalyse
Alle Kassen
KURT MARKERT
Unsere Öffnungszeiten:
Mo – Do: 8:30 – 12:30 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr
Mittwochmittag + Samstag geschlossen!
KURT MARKERT · Orthopädie-Schuhmacher-Meister
Rheinstraße 8 · 67547 Worms · Telefon 06241/28983 · Fax 82617

Mach die Welt ein Stückchen besser.
Dein soziales JA!
Dein BFD bei uns!
Freiwillig aktiv
ASB
Rettungsdienst
Kinderhort
Flüchtlingshilfe
Tagespflege
Mobile Dienste
Breitenausbildung
Bewerbung unter: bfd@asb-worms.de

Wir feiern Jubiläum

30 JAHRE

GUTACHTEN24 GmbH in Worms

Es ist nichts Angenehmes, in einen Unfall verwickelt zu werden. Umso wichtiger ist es, bei allen Fragen rund um das Thema Gutachten einen zuverlässigen Partner an seiner Seite zu haben.

Seit dem 1. Juli 1993 erstellen wir pro Jahr rund 1.500 Gutachten, Schadensgutachten oder Wertgutachten. Mit großem Fachwissen kümmern wir uns nicht nur um Privatfahrzeuge, sondern auch um gewerblich verursachte Unfallschäden.

Mit diesem Rundum-Service sind wir Marktführer in der Metropolregion Rhein-Neckar und bedanken uns bei allen Kunden, die in den vergangenen Jahrzehnten auf unser Urteil vertraut haben.

Vertrauen Sie auch weiterhin auf unseren Sachverstand!

Wir, das sind:

Ralph Ockruck
Gutachter & Kopf der Truppe

Oliver Mohr
Gutachter & Experte bei Fragen rund um Lackierungen

Nunzio Capizzi
Gutachter & Experte bei Fragen rund um Karosseriebautechnik

Doreen Hummel
Geschäftsführung

Gutachten 24
Alzeyer Straße 250 | 65749 Worms
www.gutachten24-gmbh.de

STILLSTAND STATT FORTGANG

Ein aktueller Blick auf die Projekte des Unternehmens „ehret + klein“

K32, Gerberviertel und Licht-Luftbad-Quartier – noch vor wenigen Jahren standen diese Namen für eine schillernde Wormser Zukunft und das Starnberger Unternehmen „ehret + klein“ war der Held, der der Stadt neue Impulse verlieh. Doch nun stehen diese Projekte für die multiplen Krisen dieser Zeit und eine Stadt, die im Stillstand verharrt.

Doch wann folgt auf den Stillstand der Baustart? Wir wollten von dem bundesweit agierenden Unternehmen wissen, wie der aktuelle Stand der drei Großprojekte ist und stellten Mitte Februar eine Presseanfrage. Bis heute erfolgte allerdings keinerlei Reaktion, was erstaunlich ist, zeigte sich doch „ehret + klein“ in den ersten Jahren in Worms durchaus kooperativ und kommunikativ. Die letzte offizielle Mitteilung des erfolgreichen Unternehmens liegt nahezu ein Jahr zurück und betraf das bisher einzige Bauprojekt, das in Worms abgeschlossen wurde, nämlich die Nachnutzung des

Eingang Bürgerrathaus

ehemaligen Verwaltungstraktes des Kaufhof. Wie bekannt, sprang für die Nachnutzung die Stadt als Mieter ein und richtete dort das Bürgerrathaus ein, das am 19. Dezember 2022 eröffnete. In einer Pressemitteilung würdigte der Projektentwickler aus Bayern das Projekt als Meilenstein.

Stillstand bei K32

Ein Begriff, der in Anbetracht der zweckdienlichen Schlichtheit des unscheinbaren Gebäudeteils, der heute einen großen Teil der Stadtverwaltung beheimatet, etwas übertrieben klingt. Zumindest möchte man als Wormser hoffen, dass der Anspruch des Unternehmens für einen ordentlichen Meilenstein doch ein wenig höher anzusiedeln ist. Ein Meilenstein könnte zum Beispiel tatsächlich die Umwandlung der Baustellenruine des ehemaligen Verkaufsgebäudes des Kaufhofs in ein mischgenutztes modernes Gebäude mit dem simplen Namen K32 werden. Ende 2020, inmitten der Corona-Krise, übernahmen „ehret + klein“ das Gebäude. Nachdem im vergangenen Jahr noch Entkernungsarbeiten im Innenbereich vorgenommen wurden, herrscht nun seit einigen Monaten wieder Stillstand, der mit weihnachtlich gestalteten Abdeckungen mehr schlecht als recht verdeckt wird.

LICHT-LUFTBAD-QUARTIER

Das Projekt, mit dem „ehret + klein“ in Worms erstmals die Aufmerksamkeit auf sich zogen, war der Kauf des ehemaligen Rheinmöve Geländes, mit dem Ziel, dort eine Wohnanlage zu errichten. Damals, im April 2019, schrieben wir unserem Magazin: *„Zu schön, um wahr zu sein“*. Nach vielen Rückschlägen in Worms im Zusammenhang mit Investoren, präsentierte sich das Unternehmen als geradezu vorbildlich. Man lud gleich zu Beginn der Planungen Anwohner und Politik zum

Noll
BAUUNTERNEHMEN
Horchheimer Str. 19 • 67547 Worms
• Hochbau • Industriebau • Ingenieurbau
• Umbau + Renovierung
06241 9314-30
www.noll-worms.de

Alles aus einer Hand für Boden, Fenster, Wand.
Pauly
Raumaustatter
Meisterbetrieb
seit 1932
Beläge •
Gardinen •
/ Waschdienst •
Teppichböden •
Polsterarbeiten •
Sonnenschutzanlagen •
Tapezier- und Malerarbeiten •
Richard-Knies-Str. 20 · 67550 Worms-Herrnsheim
Tel. 0 62 41-5 55 50 · Fax 0 62 41-59 40 80
info@pauly-worms.de · www.pauly-worms.de
Raum für Ideen

gemeinsamen Gespräch, bildete Workshops, ließ die Ergebnisse daraus in die Planung einfließen. Kurzum, das Unternehmen zeigte sich transparent und die anschließende Präsentation der Pläne begeisterten Verwaltung, Bürger und Politik. 475 Wohnungen sollen dort entstehen, darunter auch ein Anteil sozial geförderten Wohnraums, der in Worms dringend benötigt wird. Noch 2021 planten die Unternehmer, dass bereits Anfang 2024 die ersten Mieter dort einziehen können. Davon ist man allerdings weit entfernt, denn auch dort herrscht aktuell Stillstand. Doch das hängt in diesem Fall nicht nur an den Eigentümern, sondern auch an dem letzten verbliebenen Mieter auf dem Gelände, dem Unternehmen Möbel Boss. Das sollte ursprünglich längst ausgezogen sein und an neuer Stelle in der Klosterstraße wiedereröffnet haben. Die Vorbereitungsarbeiten dort sind längst abgeschlossen und die Genehmigungen erteilt, doch einen Bagger sucht man vergeblich. Auf der Suche nach den Gründen, warum es bei Möbel Boss

Ebenso Stillstand beim ehemaligen Rheimmöve Gelände

nicht voran geht, stellte die Wormser Zeitung im August 2023 eine Anfrage bei der Unternehmenszentrale. Möbel Boss gehört zur Porta-Gruppe mit Sitz in Porta Westfalica. Ähnlich wie wir aktuell mit „ehret + klein“, musste die WZ die Erfahrung machen, dass Transparenz nicht immer erwünscht ist und bekam keine Antwort. Ob Möbel Boss überhaupt noch bauen möchte, dürfte mittlerweile die entscheidende Frage sein. Sollte das Mutterunternehmen sich dagegen aussprechend, wird Worms ab Oktober über kein günstiges Möbelhaus mehr verfügen, denn dann endet der Mietvertrag in der Monsheimer Straße. Ob es danach zum erhofften Baustart des Licht-Luftbad-Quartiers kommt, ist dennoch unklar. Zuletzt erklärten „ehret + klein“, dass nun der Einzug der ersten Mieter für 2027 geplant sei.

...weiter auf der nächsten Seite.

Adamski GmbH
Wärme & Wellness
IHR PROJEKT IST BEI UNS IN BESTEN HÄNDEN
Als Profi für moderne Haustechnik unterstützen wir Sie bei der Verwirklichung Ihrer Pläne für das eigene Heim.
- Beratung und Badplanung
- Sanitär- und Heizungsinstallation
- Wartung & Service Ihrer Geräte
- Erstellen von Gutachten, Schadenssanierung und
- Bautrocknung

10% RABATT* AUF DIE SPÜLUNG bei Vorlage der Anzeige!
*Gilt einschließlich auf Einfamilienhäuser
Inh. Steffen Adamski
Wollstraße 11
67547 Worms
06241 95 13 23
info@as-ww.de
www.as-ww.de
HEIZUNG SANITÄR SOLAR TROCKNUNGSTECHNIK

Auch auf der Baustelle „Geberviertel" geht es nicht voran

GERBERVIERTEL

Frei nach dem Motto, alle guten Dinge sind drei, erwarb „ehret + klein" im Frühjahr 2022 das Projekt „WOHNQUARTIER GERBERVIERTEL" nebst Seniorenwohnungen und einem geplanten Hotel der Kette „B & B". Für Gesprächsstoff sorgte das 16.000 m² große Areal allerdings schon seit mehreren Jahren. Bereits 2016 wurde das Projekt erstmals angekündigt, um anschließend immer wieder weiterverkauft zu werden. Und nun? Im Februar 2023 äußerten sich „ehret + klein" in einer Pressemitteilung zuletzt zum Fortgang des Projektes und erklärten, dass noch 2023 die erste Bauphase beginnen sollte. Die sah vor, dass man zunächst die Tiefgaragen bauen würde. Im dritten Quartal desselben Jahres sollte schließlich mit dem Bau des Hotels - nebst Gewerbeflächen - begonnen werden. In der dritten Phase sollen zudem zahlreiche Wohneinheiten mit Mehrfamilienhäusern entlang der Gerbergasse/Pankratiusgasse gebaut werden. Dieser Bauabschnitt trägt den Namen „WOHNEN AM DOM". Schließlich soll in der letzten Phase der dritte Abschnitt an der Pankratiusgasse mit weiterem Wohnraum realisiert werden. Die Fertigstellung des 107 Zimmer umfassenden Hotels ist wiederum für das zweite Quartal 2026 geplant. Der Wormser Zeitung gegenüber verkündete das Unternehmen im September 2023 sogar die komplette Fertigstellung des Projekts Gerberviertel im Jahr 2026. Das dürfte in Anbetracht der aktuellen Situation allerdings eher unrealistisch sein.

HABEN „EHRET + KLEIN" SICH ÜBERNOMMEN?

Die Projekte, die die Firma übernommen hat, sind aufwendig und vor allem kostspielig. Gekauft in einer Zeit, als die Zinsen und Immobilienpreise niedrig waren, zeigt sich jetzt die Schwierigkeit der Finanzierung. Das erklärte auch im vergangenen Jahr MARCO ULIVIERI, Projektleiter von „ehret + klein", der WZ gegenüber. Derzeit gebe es intensive Gespräche mit Banken, denn mit den gestiegenen Zinsen werden unter anderem auch andere Eigenkapitalquoten verlangt. Schließlich herrsche bei Immobilien aktuell eher Zurückhaltung bei potenziellen Käufern. Ein Problem, das auch den Bauherren des geplanten Ibis Styles Hotels begegnete. Gerade was den Bau von Hotels angeht, sind Banken seit der Corona Krise eher negativ eingestellt. Das bestätigte ebenfalls der Investor MARC BAUMÜLLER bei einem Baustellentermin am „Alten Schlachthof", wo derzeit das „Matadero" Projekt entsteht. Auch dort plant der Investor den Bau eines Hotels. Doch nicht nur die Finanzierung hat sich aufgrund gestiegener Zinsen verteuert. Ebenso wird die Umsetzung eines aufwendigen Bauprojektes durch gestiegene Energiepreise und die anhaltende Inflation zu einem unkalkulierbaren Abenteuer. Ein Blick auf die Homepage des Unternehmens „ehret + klein" zeigt zudem, dass Worms eher ein ungewöhnliches Pflaster für das bisher erfolgreich arbeitende Unternehmen ist. Die meisten Projekte, die derzeit entwickelt werden, finden sich vor allem in wohlhabenderen Städten in Bayern, wie in Starnberg selbst, Bayreuth, Fürth, Kempten und München. Hierzu erklärte der Firmengründer MICHAEL EHRET unlängst in einem Interview mit einem Branchenmagazin, dass insbesondere München nach vielen Jahren wieder attraktiv geworden sei. Sinkende Arbeitslosenquoten, sowie ein riesiger Bedarf an Büroflächen und Wohnungen versprechen Investoren eine gute Rendite bei Projekten in der Landeshauptstadt. Faktoren, die auf Worms eher nicht zutreffen, außer, dass es hier vor allem an günstigem Wohnraum fehlt. Branchenkenner vermuten allerdings auch, dass sich die Firma in Zeiten günstiger Kredite beim Kauf von Immobilien schlicht übernommen hat. Sollte Letzteres sich als wahr herausstellen und die Projekte auch in den nächsten Jahren vor sich hin darben, wäre das ein fatales Zeichen für Worms.

Text: Dennis Dirigo, Fotos: Andreas Stumpf

KURT HEILMANN
MALERBETRIEB
Malerarbeiten
Verputzarbeiten
Fußbodenverlegung
Wärmedämmung
LANDGRAFENSTR. 13 67549 WORMS
TEL. 06241-76162 FAX 06241-74575
www.kurt-heilmann.de

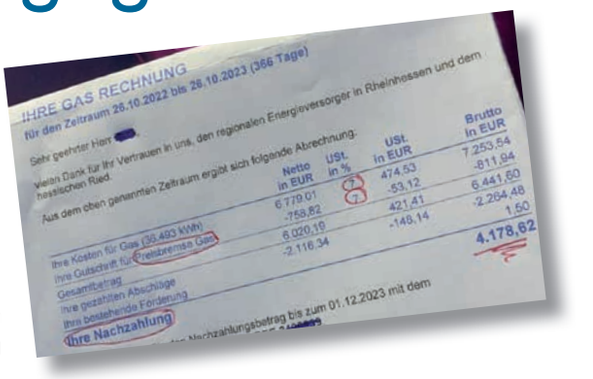
BRAUNER
HEIZUNG · LÜFTUNG · SANITÄR
Meisterbetrieb
Manfred Brauner
• Sanitär- und Heizungsmontage
• Solartechnik
• Pelletsanlagen
• Regenwassernutzung
• Klimageräte
• Wärmepumpe
Am Trappenberg 2
67592 Flörsheim-Dalsheim
E-Mail info@hls-brauner.de
Fon 06243/5482
Fax 06243/911679
Mobil 0177/5297763

KÖBIG – Ihr Top-Team, wenn's ums Bauen geht.
Baustoffe für
Hoch- und Tiefbau,
Innenausbau, Bäder,
Sanitär, Fliesen,
Heizungen,
Gartengestaltung.
Besuchen Sie uns in:
68642 Bürstadt
Forsthausstrasse 10
Tel: 0 62 06/98 82-0
Fax: 0 62 06/98 82-70
www.koebig.de
KÖBIG
Wenn's ums Bauen geht

– Anzeige –

Der Energiekrise sinnvoll begegnen?

Wir haben die Lösung für hohe Heizkosten!!

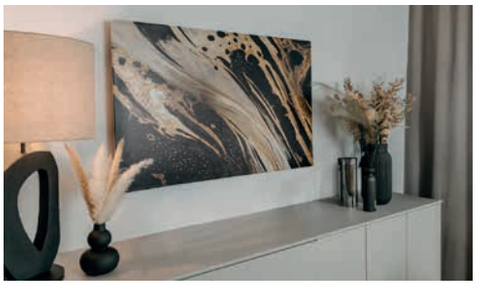


Viele Gaskunden haben in den letzten Wochen Ihre Abrechnung für den Gasverbrauch in 2023 erhalten und werden in diesem Moment von einer deutlichen Nachforderung überrascht worden sein.

Nach dem Ausbruch des Ukraine-Krieges und des damit verbundenen Lieferstopps von preiswertem russischem Erdgas, waren die Preise dramatisch angestiegen. Die Bundesregierung reagierte mit der sogenannten Preisdeckelung und der Verminderung der Mehrwertsteuer von 19 % auf 7% für das Jahr 2022 und 2023. All das wird uns nicht davor bewahren, dass es in den Haushalten trotzdem zu deutlichen, nie dagewesenen Nachzahlungen kommen wird.

Die Firma Haller mit einem Stützpunkt in Osthofen stellt bereits seit über 18 Jahren die weltbesten Infrarotheizungen her. Die Systeme sind nachhaltig und strahlungseffizient, dazu noch geräuschlos im Betrieb.

Natürlich benötigen diese Heizungen Strom, jedoch wird der Strom nur in der Zeit der unmittelbaren Nutzung des Systems benötigt. Mit unterschiedlichen Steuerungssystemen gekoppelt, nutzen Sie die Heizwärme nur dann, wenn Sie im Raum sind. Es ist also keine lange Aufwärmung der Luftmasse im Haus nötig.



Die Wand- und Deckenmontage der Heizelemente gestalten sich einfach und schnell. Sie haben hier die Möglichkeit, aus verschiedenen Dekorplatten zu wählen, z.B. Bilder, Spiegel oder Glaselemente. Das Produkt wird nachhaltig in Oberschwaben hergestellt und kann im Showroom in Osthofen erlebt werden.

Kombiniert mit eigen erzeugtem Strom über eine Photovoltaikanlage sind diese Systeme fast frei von laufenden Betriebskosten. Aber auch wenn man Strom aus dem Netz beziehen muss, lässt sich mit diesen Heizelementen die konventionelle Heizenergie Gas- und Öl deutlich reduzieren.

Sie haben gerne die Möglichkeit, sich unverbindlich, bezüglich der Themen, Infrarotheizungen und Photovoltaik in Osthofen beraten zu lassen.

UNSER TEAM IST TÄGLICH FÜR SIE DA!
Eine unverbindliche Beratung können Sie telefonisch unter **06242-91 34 000** vereinbaren oder schreiben Sie uns eine Mail an: **worms@pro-ec.de**

Wir freuen uns auf Sie!
Ihr Team Beck aus Osthofen

Sie brauchen einen wirklich guten Mietvertrag?
Haus & Grund® Worms-Alzey hat ihn!

Sie haben Fragen zu Ihrer Immobilie?
Haus & Grund® Worms-Alzey hat Antworten!

Sie wollen modernisieren?
Haus & Grund® Worms-Alzey gibt Ihnen Impulse!

Sie haben Streit mit Ihrem Nachbarn?
Haus & Grund® Worms-Alzey hat Rat und Lösungen!

Standort Worms
Wilhelm-Leuschner-Straße 13
67547 Worms
Telefon 06241 413591
Telefax 06241 413593
Persönlich erreichbar
Montag – Freitag 9.00–12.00 Uhr

Standort Alzey
im Gebäude der Volksbank Alzey eG
Hospitalstraße 15
55232 Alzey
Telefon 06731 4936113
Persönlich erreichbar
Montag und Mittwoch 9.00–12.00 Uhr

Kontakt
E-Mail: info@hug-worms.de
Internet: www.hug-worms.de

seit mehr als 125 Jahren in Worms
Haus & Grund®
Eigentum. Schutz. Gemeinschaft.
Worms-Alzey e.V.

Teil 1

Der große **WO!** TEST

„Wie tourismustauglich ist Worms?“

Dreiteilige Serie in den **WO!** Ausgaben März bis Mai 2024

Unser **WO!** TEST beschäftigt sich mit der Frage, wie tourismustauglich Worms ist. In drei Ausgaben nehmen wir die Kategorien

- „WORMSER SEHENSWÜRDIGKEITEN“ (Teil 1),
- „HOTELS UND GASTRONOMIE“ (Teil 2, Ausgabe April) und
- „KONSUM UND KULTUR“ (Teil 3, Ausgabe Mai) unter die Lupe.

Worms hat ein finanzielles Problem – und das nicht erst seit heute. Erschwerend kommt hinzu, dass für eine dauerdefizitäre Stadt, der die Ausgaben zunehmend über den Kopf wachsen, die Mittel begrenzt sind, wie man neue Einnahmen generieren kann. Zwar hat man gerade in den letzten Jahren immer wieder die Bürger belastet durch höhere Abgaben und Steuern. Aber diese Mehreinnahmen sind eben nur ein Tropfen auf dem heißen Stein. Die Haupteinnahmequelle einer Kommune sind nach wie vor die Gewerbesteuern. Da aber die Stadt in den letzten beiden Jahrzehnten viele freie Gewerbeflächen an Logistiker vergeben hat, die nun mal sehr viel Platz benötigen, kann die Stadt aus Platzmangel schon seit einigen Jahren keine neuen großflächigen Gewerbegebiete mehr ausweisen. Das zuletzt geplante Gewerbegebiet „Hoher Stein“ ist am Widerstand von Bürgern und Umweltverbänden gescheitert, das „Mittelhahntal“ aufgrund eines Gutachtens, das die Stadt in Auftrag gegeben hatte. Wohlwissend, dass Worms ein Platzproblem hat, gaben bereits Kessels Vorgänger, Kissel und Fischer, um den Jahrhundertwechsel die Marschroute aus, über den Tourismus zusätzliche Einnahmen zu generieren. Die 2002 erstmals aufgeführten „Nibelungen-Festspiele“ waren diesbezüglich ein wichtiger Baustein, um das Thema „Nibelungen“ touristisch voranzutreiben. Stets mit dem Ziel vor Augen, die Stadt Worms touristisch attraktiver zu machen und neue Besucher hierher zu locken.

ÜBERNACHTUNGSZAHLEN

Tatsächlich ist die Zahl der Touristen, die unsere Stadt besuchen, seitdem gewachsen, allerdings ausgehend von einem sehr niedrigen Niveau. Wichtig sind aber nicht nur die Tagestouristen, sondern in erster Linie Übernachtungsgäste, die deutlich mehr Geld in der Stadt lassen. Auch hier sind die Zahlen seit dem Start der Nibelungen-Festspiele gestiegen. Im Jahr 2002 gab es hier noch 97.255 Übernachtungen, im Jahr 2019 waren es bereits 165.157 Übernachtungen. In den Corona-Jahren 2020 und 2021 sind die Zahlen in allen Städten gefallen. Laut dem Statistischen Landesamt Rheinland-Pfalz lagen die Übernachtungen in Worms in den ersten neun Monaten des Jahres 2022 bei 115.358. Um die Übernachtungszahlen einordnen zu können, lohnt sich ein Vergleich mit Städten aus der Region, die zwar erheblich weniger Einwohner als Worms haben, aber deutlich höhere Zahlen erzielen, wie Neustadt an der Weinstraße (136.605 Übernachtungen), Speyer (211.136) oder die beiden Kurstädte Bad Dürkheim (675.431) und Bad Kreuznach (734.500), die natürlich auch jede Menge Kurgäste in ihrer Statistik mitzählen können. Von diesen Zahlen kann man in Worms nur träumen. Die Römerstadt Trier, mit der man sich um den Titel „Älteste Stadt Deutschlands“ streitet, hat zwar knapp 25.000 Einwohner mehr wie Worms, aber auch mehr als fünfmal so hohe Übernachtungszahlen (622.136). Dort scheint die Tourismusvermarktung also wesentlich besser zu funktionieren.

DAS TOURISMUSKONZEPT 4.0

Seit 2019 gibt es das Tourismuskonzept „Worms wächst - Tourismus 4.0“, das von der Hochschule Worms, unter der Leitung von Prof. Dr. SCHERHAG (Leiter des Studiengangs Tourismus/Verkehrswesen), gemeinsam mit dem Lenkungskreis Tourismus der Stadt Worms erstellt wurde. Der Lenkungskreis bestand aus Vertretern der KVG, Tourist Info, Stadtmarketing, Kulturkoordination und Wfg unter der Leitung der zuständigen Dezernentin PETRA GRAEN. Ungeklärt ist derzeit noch, wer das Ressort von Petra Graen übernimmt, wenn diese im Sommer ihre Amtszeit beendet. Ihr Dezernat wird dann unter den vier vorhandenen Dezernenten aufgeteilt und die Stelle selbst nicht mehr besetzt. Auch interessierte Bürger hatten im Vorfeld die Möglichkeit, ihre Vorstellungen mit einzubringen. Anschließend gingen die Akteure der Tourismusförderung mit der ambitionierten Vision **„Worms gilt in 10 Jahren als eine Top-Destination im Städtetourismus mit ihrem starken Profil: Kultur – Geschichte – Wein(erlebnis)“** an die Umsetzung der Maßnahmen aus unterschiedlichen Themenbereichen. Hierfür empfahl die Hochschule die Einrichtung eines breiten Bündnisses aus Akteuren, den Tourismusbeirat, der sich aus Vertretern des Lenkungskreises, der maßgeblich an der Entstehung des Tourismuskonzeptes beteiligt war, zusammensetzt. Dieser sollte in Abhängigkeit des jeweiligen Themas durch externe Experten ergänzt werden. Die Koordination konkreter Maßnahmen (interne Abstimmung, Verantwortlichkeit, Finanzierung) obliegt der Tourist Information. Von der Digitalisierung des Tourismus-

marketings bis zur Stärkung der Kulturprofile sind die Aufgaben breit gefächert. Mit der Fokussierung auf das grundlegende Thema „Kultur“ kann eine enge Abstimmung mit den überregionalen Tourismusorganisationen Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH und Rheinhessen Touristik GmbH erfolgen, da auch dort das Thema „Kultur“ von Bedeutung ist. Um diese Vision zu realisieren, muss auf die Potentiale der Stadt Worms, aber auch der Region zurückgegriffen werden. Denn gerade im Zusammenspiel mit den umliegenden Gemeinden und touristisch interessanten Regionen (Wonnegau, Pfalz/Weinstraße, Rheinhessen) können Synergien genutzt und den Besuchern attraktive Pakete angeboten werden.

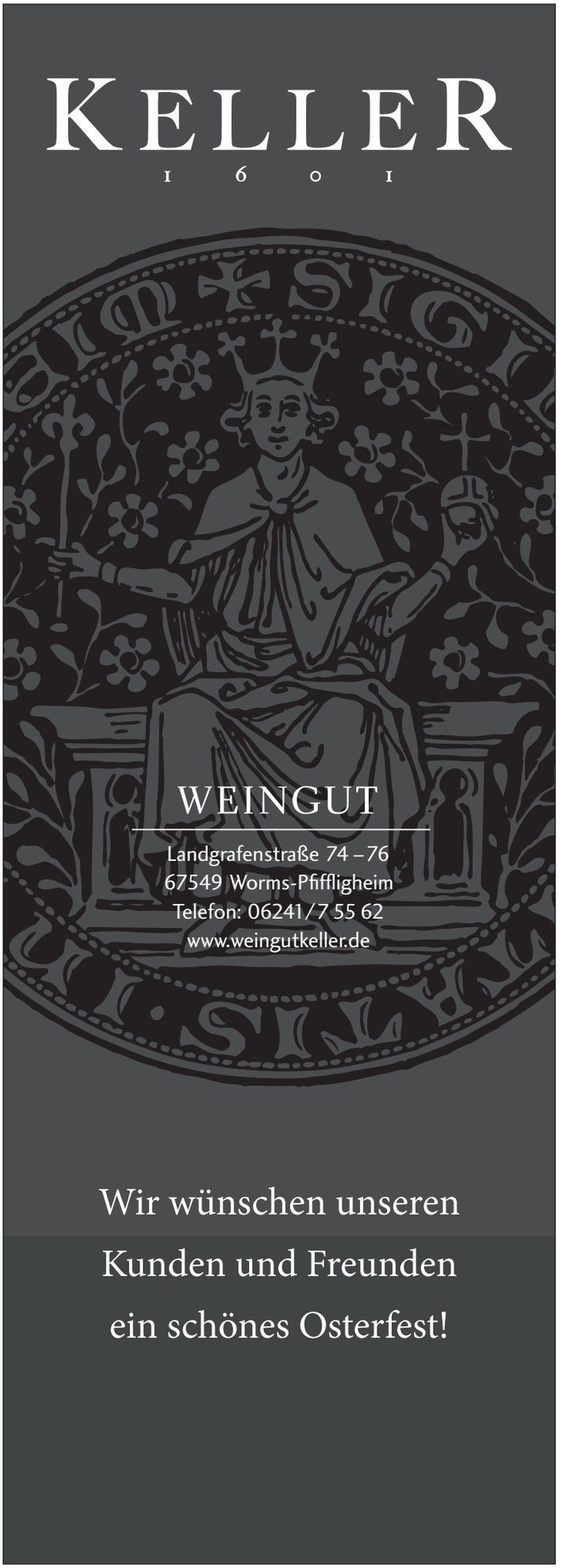
EIN USP FÜR WORMS

Eine Zielsetzung des Tourismuskonzeptes 4.0 ist es, die Verweildauer der Gäste in der Stadt zu erhöhen. Aus Tagesbesuchern sollen Übernachtungsgäste werden. Mit der in Deutschland einzigartigen Verknüpfung von Kultur, Genuss und Geschichte soll in Worms die Basis für ein kulturtouristisches Erlebnis gelegt werden – sowohl für die Einwohner der Stadt als auch deren Besucher. Da die touristischen Leistungsträger der Stadt sowie der Region eng verzahnt sind, soll dies für die Entwicklung von buchbaren Angeboten genutzt werden und allgemein die Strukturen im Tourismusbereich entwickelt werden. Dabei soll das Kulturerlebnis in der Nibelungenstadt die Anforderungen der Touristen von Morgen erfüllen. Zur Erreichung dieses Ziels gehört auch die Errichtung eines Touristischen Zentrums als Anlaufstelle für Touristen, ebenso wie die Attraktivierung der Verbindung zum Rhein bzw. zur Rheinpromenade. Bis heute wurden auch schon einige Maßnahmen in die Tat umgesetzt, wie z.B. die touristische Webpräsenz der Stadt Worms „**Worms-erleben.de**“ sowie die dazugehörige App. Die Ausstellungs-App „**Schum am Rhein**“ bildet, zusammen mit den Schum-Stätten Mainz und Speyer, die jüdischen Angebote in der Stadt ab. Der von dem Wormser Künstler Eichfelder angelegte „**Kriemhilds Rosengarten**“ an der Rheinpromenade gehört ebenso dazu wie die Kampagne „**#Summer in Worms**“, bei der diverse Sommerveranstaltungen gebündelt wurden. Auch die Kampagne „**Wir zeigen euch Worms**“, bei der Wormser Bürger in Kurzvideos die interessanten und unbekannten Seiten der Stadt vorstellten, ist ein Teil des Tourismuskonzeptes 4.0.

ES GIBT NOCH VIEL ZU TUN

Im Übrigens haben die Akteure des Lenkungskreises erkannt, dass nahezu alle erfolgreichen Tourismusgebiete in der Region ein klares Alleinstellungsmerkmal (USP = Unique Selling Point) kommunizieren können. Dementsprechend soll die Identität der Stadt mit der Fokussierung auf die Themen **„Kultur – Geschichte – (Wein)Erlebnis“** gestärkt werden. Klar ist aber allen Beteiligten des Tourismuskonzeptes 4.0., dass es zu einer Steigerung der Übernachtungszahlen auch dazu gehört, dass die Infrastruktur in der Stadt weiter wachsen muss und langfristig auch ein Ausbau der Bettenkapazität stattfindet. Was die Ansiedlung von Hotels oder Gaststätten angeht, hat die Stadt allerdings kaum Einflussmöglichkeiten und ist auf Investoren angewiesen, die den Standort Worms als Wirtschaftsfaktor erkennen. Hier ist allerdings noch viel Überzeugungsarbeit zu leisten. Da es aber 2021 zu einem echten Glücksfall für Worms kam, als die SchUM-Stätten in Speyer, Worms und Mainz in die Liste des UNESCO-Welterbes aufgenommen wurden, hat die Stadt nun ein weiteres Pfund, mit dem sie wuchern kann. **Aber nochmal:** Es ist noch sehr viel Überzeugungsarbeit zu leisten, bis Worms tatsächlich zu einer „**Top-Destination im Städtetourismus**“ wird.

Text: Frank Fischer, Foto: Andreas Stumpf, Postkarte: Quelle, Wormser Stadtarchiv



Der große **WO!** TEST

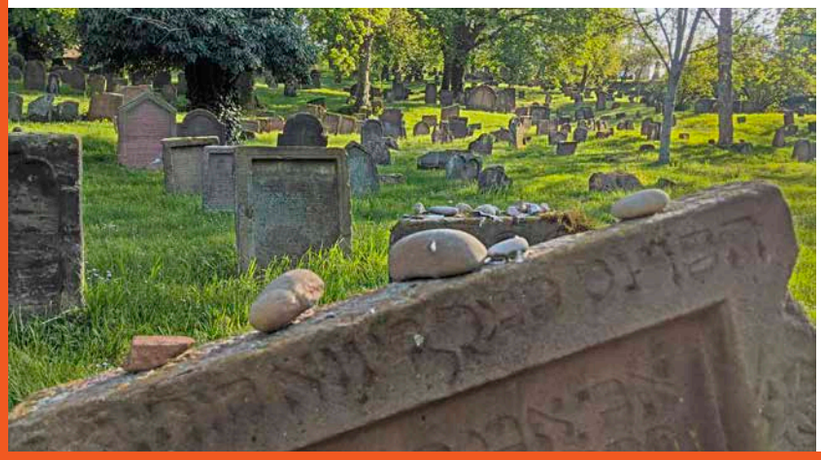
„Wie tourismustauglich ist Worms?“

Die wichtigste Frage lautet, warum Touristen eine fremde Stadt besuchen? Für Besucher, die sich nur stundenweise in einer Stadt aufhalten, sind in erster Linie die Sehenswürdigkeiten von Interesse, sprich: Kirchen, Denkmäler, historische Plätze, Gedenkstätten etc. Wenn Touristen auch eine Übernachtung einplanen, spielt es eine große Rolle, welche Hotels und gastronomischen Einrichtungen in der Stadt vorhanden sind. Bei einem mehrtägigen Aufenthalt wecken auch die Einkaufsmöglichkeiten und das Kulturangebot das Interesse von potentiellen Touristen oder Besuchern der Stadt.

„Hier gibt es viel zu entdecken…“

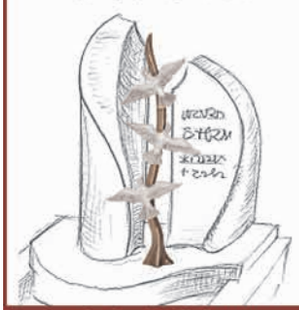
Teil 1: Wormser Sehenswürdigkeiten

Geht man nach den einschlägig bekannten Internetseiten, auf denen Touristen ihre Bewertungen abgeben können, dann sind es in Worms vor allem drei Einrichtungen, die als Besuchermagneten gelten. So wird beispielsweise bei TRIPADVISOR an erster Stelle der „Wormser Dom“ genannt, gefolgt von dem Judenfriedhof „Heiliger Sand“ und dem „Lutherdenkmal“ an dritter Stelle.



Tatsächlich sind dies auch gute Beispiele dafür, welche Schwerpunkte man in den letzten Jahren in Worms gesetzt hat, denn drei Themenbereiche stechen hierbei heraus: Nibelungen, Jüdisches Erbe und Luther. Allesamt Themen, die in Worms überall präsent sind, sei es nun in Form von Straßennamen, Gaststätten oder Geschäften, die „LUTHER“ oder die „NIBELUNGEN“ in ihren Namen tragen. Allerdings schreibt ein Worms-Besucher bei TRIPADVISOR: ***„Leider ist Worms ansonsten nicht besonders schön, heruntergekommene Mietshäuser zwischen Dom und jüdischem Friedhof sind leider nicht sehr einladend.“*** *Ein Gast aus Berlin schreibt:* ***„Wir waren mit großen Erwartungen nach Worms gekommen. Nur Dom und jüdischer Friedhof waren die Anreise wert. Außer den beiden historischen Knüllern hat die Stadt nichts zu bieten. Da könnte man bei dieser großen Geschichte mehr draus machen.“*** Da hat der gute Mann sogar Recht, denn Nibelungen, Luther und Jüdisches Erbe sind längst nicht alles, was die reiche Wormser Geschichte hergibt. Der Wormser Künstler Eichfelder hatte seine jüngste Ausstellung nicht umsonst „MYTHOS WORMS“ genannt, da sich um die Stadt nun mal viele Mythen ranken.

NATURSTEIN



• Grabmale • Einfassungen
• Abdeckungen • Treppen • Fensterbänke
• Grabauflösung • Küchenarbeitsplatten
• Sandsteinrestaurierungen

Naturstein & Metallbau
Gundersdorff GmbH
Worms Horchheim
Osthofen
Obere Hauptstr. 138 · 0 62 41-3 76 72
Rheinstraße 40 · 0 62 42-9 97 89
info@gundersdorff.eu · www.gundersdorff.eu
Friedhof Garten Haus

METALLBAU

Stahltreppen • leichter Stahlbau
Geländer • Vordächer
Gartenzäune und Toranlagen

Gestaltung • Herstellung • Montage

WORMS – STADT DER MYTHEN

Die Stadt Worms hat eine reiche Geschichte, um die uns andere Städte beneiden. Und damit ist längst nicht nur die Nibelungensage gemeint, die auf Wormser Boden den „Streit der Königinnen" um die Vorherrschaft im Nibelungenland erlebte, als Brünhild, die Frau König Gunthers, und Siegfrieds Frau Kriemhild beim Kirchgang darum stritten, wer als Erste den Wormser Dom betreten darf. Auf Wormser Boden haben noch viel mehr bedeutende Ereignisse stattgefunden, die erzählt und vermarktet werden wollen. Hier eine kleine Auswahl:

- Die von den Kelten gegründete Mittelstadt streitet sich mit Augsburg, Trier und Kempten um den Titel der ältesten Stadt Deutschlands. Worms beruft sich auf diesen Titel, weil Worms der deutsche Vertreter im Most Ancient European Towns Network (Arbeitskreis der ältesten Städte Europas) ist.

- Seit augusteischer Zeit (31 v. Chr. bis 14 n. Chr.) gehörten Worms und sein Umland zum römischen Herrschaftsgebiet. Ab Beginn des 1. Jahrhunderts n. Chr. bis etwa 85 n. Chr. existierte auf dem Boden des heutigen Worms ein römischer Militärstützpunkt.

- Auf dem Hoftag zu Worms im Mai 961 ließ Otto der Große seinen siebenjährigen Sohn Otto II. zum Mitkönig erheben

- 1048 fand im Wormser Dom eine der einzigen beiden Papstwahlen auf deutschem Boden statt: gewählt wurde Papst Leo IX.

- Mit den Saliern begann der Aufstieg der Stadt zu ihrer größten Blüte. Im Winter 1073/74 blieb sie nach dem anfänglichen Desaster des Sachsenkriegs auf der Seite König Heinrich IV., vertrieb den Bischof von Worms, Adalbert II., der auf der Seite der Gegner des Königs stand, aus seinem Bischofssitz und gewährte dem König den Schutz ihrer Mauern. Dafür erteilte ihr der König am 18. Januar 1074 Zollfreiheit für eine Reihe von Orten im Reich.

- 1122 wurde in Worms das nach der Stadt benannte Wormser Konkordat geschlossen.

- 1184 räumte Kaiser Friedrich Barbarossa der Stadt umfangreiche Freiheitsrechte ein, was als Begründung der Reichsstadt gelten kann.

- Worms (jiddisch אדיימרייוו Wermajze) war seit dem 12. Jahrhundert bis etwa zur Mitte des 14. Jahrhunderts ein Zentrum aschkenasisch-jüdischer Kultur im deutschsprachigen Raum.

- 1489 entschied Kaiser Friedrich III., dass die Stadt zu einem Huldigungseid gegenüber dem Bischof nicht (mehr) verpflichtet sei. 1494 huldigte die Stadt König Maximilian I. Spätestens zu diesem Zeitpunkt war Worms Freie Reichsstadt.

- 1495 fand unter König Maximilian erneut ein Reichstag statt, auf dem die Reichssteuer, das Reichskammergericht und das Fehdeverbot des Ewigen Landfriedens eingeführt wurden.

- 1521 wurde der Reichstag in Worms abgehalten, auf dem Martin Luther seine Schriften und reformatorischen Kenntnisse gegen Kaiser Karl V. verteidigte.

- Worms wurde zu einem Zentrum und Experimentierfeld der Reformation: 1524 ist hier erstmals eine deutsche evangelische Messe gedruckt worden, 1526 veröffentlichte William Tyndale in Worms die erste englische Version des Neuen Testaments.

- 1689 wurde die Stadt im Pfälzischen Erbfolgekrieg durch Truppen König Ludwig XIV. zerstört.

- Durch zwei alliierte Bombenangriffe am 21. Februar und 18. März 1945 wurde die Stadt weitgehend zerstört. Der britische Luftangriff vom 21. Februar 1945 zielte auf den am Rand der Innenstadt gelegenen Hauptbahnhof und die südwestlich des Stadtzentrums gelegenen Chemiefabriken, zerstörte aber auch weite Teile des Stadtzentrums.

Fotoquelle: Stadtarchiv Worms

...weiter auf der nächsten Seite.

HWW
HeizölWEISSWorms
06241/33491

HAUSHALTSARTIKEL · MÖBEL · WERKZEUG
KAUF HAUS DER WIEDER KEHR
ALLES WAS DAS HAUS-HALT HERGIBT
NEU, GEBRAUCHT
NACHHALTIG & RETRO
★ ALLES WAS DAS HAUS-HALT HERGIBT ★
CARL-SCHURZ-STR 2 67549 WORMS
FREITAG: 13:00 - 18:00 SAMSTAG: 10:00 - 14:00
0152 216 26 527
WWW.TROEDELTRUPP-WORMS.DE

PROMINENTE WORMS-BESUCHER

Mythen ranken sich auch um die zahlreichen prominenten Besucher, die mal freiwillig, mal unfreiwillig ihre Zeit in Worms verbrachten. So soll der berühmte britische König Richard Löwenherz eine Zeitlang in einem Wormser Kerker verbracht haben, ehe nach Zahlung eines Lösegelds die Reise zur Burg Trifels ging. Auch Martin von Tours, bekannter als Sankt Martin, soll an der Stelle, an der heute die Martinskirche steht, im Gefängnis gesessen haben. Sein Vergehen: Er weigerte sich als Christ, an einer Schlacht teilzunehmen. Auch die beiden bedeutenden Kaiser des Mittelalters, Friedrich Barbarossa und Karl, der Große, hielten im Laufe ihrer Regentschaft die Mehrzahl ihrer Hoftage in Worms ab. JOHANN WOLFGANG VON GOETHE wird nach einem Besuch 1766 in Worms wie folgt zitiert: ***„Wie könnte ich Worms und seine lieben Bewohner je vergessen?“*** WOLFGANG AMADEUS MOZART schrieb nach einem Aufenthalt in Worms in einem Brief vom 4.02.1778 an seinen Vater: ***„Hernach sind wir fünf Tage zu Worms geblieben … Da waren wir lustig.“*** Angetan von so viel Geschichte und Legenden reiste der berühmte französische Schriftsteller Victor Hugo („Der Glöckner von Notre Dame“) 1838 in die Nibelungenstadt und verfasste *„Ein Reisebericht aus dem alten Worms“.*

STADT DES WEINES

Heute ist Worms aufgrund seiner Lage in der Oberrheinischen Tiefebene – zwischen Pfälzerwald und Donnersberg im Westen sowie Bergstraße und Odenwald im Osten – einer der wärmsten und trockensten Orte Deutschlands und gilt als Tor zur „TOSKANA DEUTSCHLANDS“, die für ihren leckeren Wein bekannt ist. Schließlich wurde hier der erste Riesling angebaut. Erstmals wurde im Jahre 1490 eine Riesling Anbaufläche mit der Größe eines „halben Morgen“ in Pfeddersheim urkundlich erwähnt. Fairerweise sei hier erwähnt, dass zu dieser Zeit Pfeddersheim noch kein Stadtteil von Worms war. Heute liegt die Anbaufläche des Rieslings in Worms bei ungefähr 18 Prozent. Weltweite Bekanntheit erlangte indes ein anderer Wein, nämlich die Liebfrauenmilch, die Anfang des 20. Jahrhunderts zum echten Exportschlager wurde. Zu den Fans des lieblichen Weins gehörte unter anderem die englische Königsfamilie. Auch im Weißen Haus soll die eine oder andere Flasche geöffnet worden sein. Mit dabei war der edle Wein zudem bei der ersten und einzigen Fahrt des Zeppelins „Hindenburg“. Heute mit dem Zusatz versehen Liebfrauenmilch-Kirchenstück, erfreut sich dieser besondere Wein, der auf der 17 Hektar großen Anbaufläche im Schatten der Liebfrauenkirche wächst, immer noch großer Beliebtheit. Während die Stadt selbst den großen französischen Schriftsteller Victor Hugo bei seinem Besuch enttäuschte (siehe „Schöne Orte in Worms“), konnte er dem Wein deutlich mehr abgewinnen. Mit dem Satz *„Wahrhaftig, um drei Gläser Wormser Weines willen würde ich nach Worms kommen“,* wird dieser auf dem Winzerbrunnen Am Römischen Kaiser zitiert. Dass Rheinhessen das größte Weinanbaugebiet Deutschlands ist, soll zukünftig auch in der regionalen Tourismusvermarktung stärker zum Ausdruck kommen. Worms selbst ist die drittgrößte weinbautreibende Gemeinde Deutschlands. Marktwinzer, die Wormser Weinmesse, Wormser Vinothek und jüngst die Wormser Weinmeile sind dabei wichtige Teile des Tourismuskonzepts, mit dem Ziel, das Thema Wein stärker in den touristischen Mittelpunkt zu rücken. Der Wormser Vinothek, die 16 Winzer im Angebot hat, kommt dabei die Aufgabe zu, Touristen den Kauf von Wormser Weinen in der Innenstadt zu ermöglichen. Seit mehr als 90 Jahren sorgt zudem das Backfischfest als größtes Wein- und Volksfest am Rhein für überregionale Aufmerksamkeit.

STADT DER RELIGIONEN

Da Worms auch immer eine Stadt der Religionen war, gibt es in der Stadt jede Menge bewundernswerte religiöse Bauwerke. Wie die jüdische „SYNAGOGE“, über die ein Besucher aus Rösrath bei TRIPADVISOR schreibt:

> *„.. ein weiteres Muss eines Worms-Besuchs. Schade nur – und das gilt für fast alle Gebäude in dieser Stadt – dass auch die Synagoge in der Vergangenheit zerstört wurde. Dennoch geben das im Jahr 1961 wieder aufgebaute Gebäude inkl. der auf gleichem Grund gelegene Mikwe und dem angrenzenden Museum einen guten Einblick in die Historie der jüdischen Bevölkerung von Worms.“*

Eine Besucherin aus Frankfurt schwärmt:

> *„Eine wunderschöne sehr gut erhaltene Synagoge im Herzen der Wormser Altstadt. Ein Muss für jeden Touristen.“*

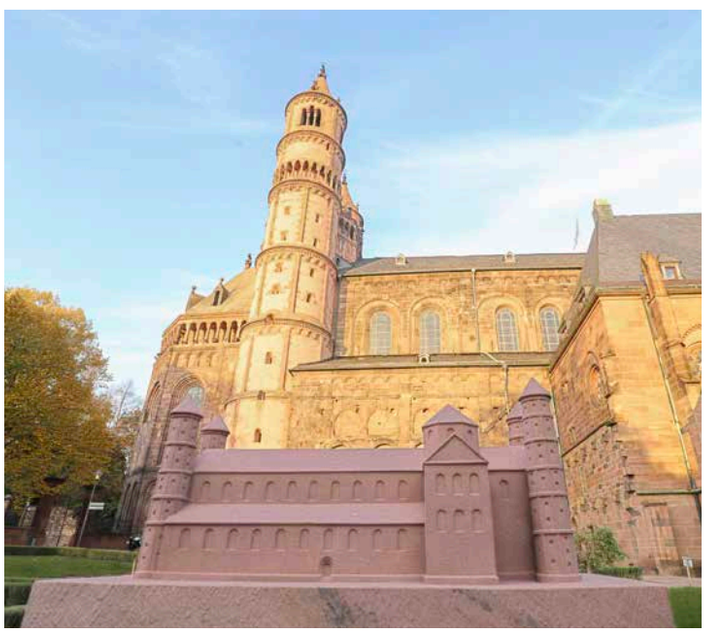
Auch die Kirche St. Paul wird bei TRIPADVISOR gelobt, wie von einer Besucherin aus Südafrika:

> *„Eine weitere romanische Kirche. Sie betreten die Kirche durch einen kleinen, aber sehr ruhigen Garten und die Ruhe folgt Ihnen hinein. Mir haben besonders die Statuen der Evangelisten gefallen.“*

Eine österreichische Touristin schreibt:

> *„Auch wenn man Kirchen nicht mag, sollte man sich wenigsten die Mühe geben, sich den Innen/Vorhof anzuschauen, dem es an Liebe zu Pflanzen nicht mangelt.“*

Tatsächlich zählt der Innenhof der Pauluskirche zu den romantischsten Plätzen in Worms und ist alleine deswegen schon einen Besuch wert. Aber es gibt noch mehrere Kirchen in der Stadt, die darauf warten, entdeckt zu werden. Das Dominikanerkloster, die Liebfrauenkirche, die Martinskirche (romanische Basilika), die Magnuskirche, als kleinste und älteste Wormser Kirche (karolingischer Gründung), die Dreifaltigkeitskirche (Marktkirche), die im Jugendstil erbaute Lutherkirche, die Lukaskirche, als eine der letzten unveränderten Notkirchenbauten, die Friedrichskirche und die Andreaskirche mit St. Andreasstift. Dem hohen Migrationsanteil in der Stadt tragen die syrisch-orthodoxe Kirche Mor Philoxinos von Mabug am Kaiser-Heinrich-Platz, die Veysel-Karani-Moschee, die Al-Arkam-Moschee und die IGMG-Fatih-Moschee Rechnung.



walz möbel outlet

AB MI., 6. MÄRZ
GROSSE AUSWAHL AN HOCHWERTIGEN
GARTEN-MÖBELN

- Exklusive Lounge-Gruppen vom Premium-Hersteller 4-Seasons
- Gartentische in vielen Größen
- Outdoor-Kissen & Gartendekoration
- Sonnenschirme • Teakholz-Bänke
- Aktuelle Gartensessel

Alles **30% - 40% - 50%** reduziert!

Große Auswahl an Lagerware und Ausstellungsstücken

EIGENER LIEFERSERVICE

ÖFFNUNGSZEITEN
Mi – Fr 14 – 18 Uhr
Sa 10 – 16 Uhr

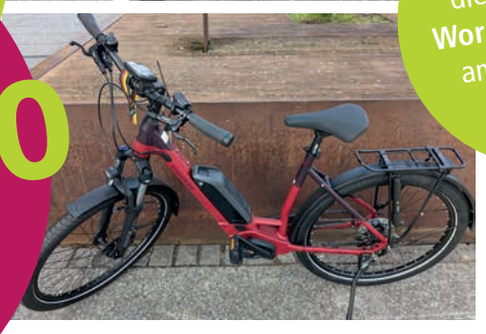
Walz GmbH
Verkaufsstelle Walz Möbel Outlet
Hochheimer Str. 76, 67549 Worms
www.walz-moebel-outlet.de

Tel. 06241 9770714 (nur zu den Öffnungszeiten erreichbar) | **Mobil: 0172 6351786** | **info@walz-moebel-outlet.de**

qio i:SY KREIDLER CONWAY ORTLIEB VICTORIA Muc-Off

radhaus
der Lebenshilfe Worms

A K T I O N



bis zu **-50%**

Aktionszeitraum: 01. – 31. März 2024
Nur so lange der Vorrat reicht.
Nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar.

Wir sind dieses Jahr bei **Worms blüht auf** am 6. - 7. April dabei!

bis zu
50% Rabatt
auf ausgewählte
Neuräder
mit und ohne E-Antrieb

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo., Di., Do, Fr.
09.30 - 12.30 Uhr
13.30 - 18.00 Uhr
Mi.
09.30 - 12.30 Uhr
Sa.
10.00 - 13.00 Uhr

Lebenshilfe Worms 60

@radhaus.worms
@radhausworms
www.radhaus-worms.de

Von-Steuben-Straße 8 · 67547 Worms (Hbf Nord) · Telefon 06241 24208

VIER MUSEEN ZEUGEN VON DER REICHEN GESCHICHTE

Worms war seit dem 12. Jahrhundert bis Mitte des 14. Jahrhunderts eine von drei SchUM-Städten und ein Zentrum aschkenasisch-jüdischer Kultur im deutschsprachigen Raum. Von dieser reichen jüdischen Geschichte zeugt das „JÜDISCHE MUSEUM IM RASCHI-HAUS“. Angegliedert an die „SYNAGOGE“ wird hier über Vergangenheit und Gegenwart der 1000-jährigen Geschichte der jüdischen Menschen in Worms informiert. Dementsprechend fallen die Rezensionen der Besucher bei TRIPADVISOR überwiegend positiv aus, viele Touristen zählen das Museum nebst Synagoge zu den absoluten Pflichtterminen bei einem Worms-Besuch. Dagegen landet das „WORMSER NIBELUNGENMUSEUM“ mit eher durchschnittlichen Bewertungen nur auf Platz 12 der beliebtesten Orte, die von Auswärtigen aufgesucht werden. Nicht nur, dass das Nibelungenmuseum seit der Eröffnung im August 2001 zu keiner Zeit zu dem erhofften Publikumsrenner wurde, wirft besonders die Gesamtkonzeption der „Blechhütte an der Stadtmauer“, in der kein einziges Exponat ausgestellt wird, bei den Besuchern Fragen auf.

Ein Besucher schreibt bei TRIPADVISOR über das „WORMSER NIBELUNGENMUSEUM“:

„Im ganzen Museum saßen die Leute auf schlicht stilisierten modernen Thronen herum und starrten auf ihre iPads. Das kann ich auch zu Hause über YouTube haben! In 10 Minuten war ich mit diesem Nichts an Museum durch, ein Titel könnte sein: „(K)ein Museum, oder die teuerste Pinkelpause aller Zeiten“. WARNUNG: Zeitverschwendung!“ Ein anderer schreibt: „Ein Hörspiel im Treppenhaus anhören, kann ich auch woanders und günstiger. Dies ein Museum zu nennen, ist eine Frechheit.“ Oder: „Für jemanden, den das Thema interessiert: lest ein Buch oder schaut in Wikipedia nach. Meine Güte! Das Thema hätte man eindeutig besser aufziehen können! Kurz gesagt: Also lieber was anderes machen, wenn ihr in Worms seid…“

Zum Beispiel in das „MUSEUM DER STADT WORMS“ im Andreasstift gehen, das von den Besuchern durchweg gute Bewertungen erhält.

Ein Tourist aus Rom schwärmt:

„Sehr schöne archäologische Sammlung. Besonders interessant die Fundstücke aus bronze- bzw. eisenzeitlichen Gräbern. Auch das Lapidarium enthält einige sehr schöne Stücke.“

Thomas M. aus Offenbach schreibt bei TRIPADVISOR:

„Das in einem ehemaligen Kloster beheimatete Stadtmuseum Worms ist auf jeden Fall einen Besuch wert, beleuchtet es doch anschaulich die Geschichte der Stadt von der Neusteinzeit bis in die jüngere Vergangenheit. Es gibt etliche Artefakte zu sehen, von steinzeitlichen Gräbern über Gefäße, diverse Objekte und Grabplatten v.a. aus römischer Zeit.“

Auch das „MUSEUM HEYLSHOF“ schneidet bei TRIPADVISOR deutlich besser ab als das Nibelungenmuseum. Ein Besucher aus der Schweiz schreibt:

„Erstaunliche Geschichte der Familie und des Gebäudes Heyl. Wunderschöne Sammlung von Glasarbeiten, Gemälden und Skulpturen, die die Familie Heyl im 19. Jahrhundert gesammelt hat. Besonders die niederländischen Gemälde des 17. Jahrhunderts sind großartig. Verpassen Sie es nicht.“

Nicht nur, wenn er zu den Nibelungen Festspielen wunderschön illuminiert in Szene gesetzt wird, ist auch der Park im „HEYLSHOF“ einen Besuch wert. ***„Mein Worms ergötzt mich schon von Ferne, wie wird erst die Entzückung seyn, kehr ich beym Glantz der Abendsterne in seinen Mauren jauchtzend ein…“,*** schrieb schon der in Worms geborene Dichter JOHANN NIKOLAUS GÖTZ (1721–1783), dessen Denkmal man im Heylshofpark bewundern kann.

SCHÖNE ORTE IN WORMS

Auch die Integration des Rheinufers in das touristische Angebot der Stadt ist ein zentrales Ziel des Tourismuskonzeptes 4.0, wobei ein Publikumsmagnet am Rheinufer sicherlich das „HAGENDENKMAL“ ist. Wenn man das Hagendenkmal besucht, kann man gleich noch „KRIEMHILDS ROSENGARTEN“ an der Rheinpromenade einen Besuch abstatten. Und wenn sie denn mal funktioniert, könnte man auf dem Rhein eine aufwändige Lichtinstallation, wie Hagen symbolisch den Schatz im Rhein versenkt, vom Rheinufer aus beobachten. Nebenbei bemerkt ist man als Besucher hier an einem der schönsten Flecken in Worms. Die „RHEINPROMENADE“ bietet nicht nur ansprechende Gastronomie von Kolbs Biergarten bis zur Strandbar 443, sondern auch schöne Wanderwege entlang des Rheins. Bei einem Aufenthalt im Sommer lohnt sich auf jeden Fall ein Besuch der Sandbank. Am Rheinufer, unweit dort, wo heute Kolbs Biergarten steht, kam auch der französische Schriftsteller Victor Hugo an, als er mit seinem Dampfschiff in Worms anlegte. In seinem Reisebericht „Le Rhin“ berichtet er von seinem kurzen Aufenthalt in der sagenumwobenen Stadt.

Er beschreibt allerdings ein eher düsteres Bild:

„Eine sterbende Stadt! Welch feierliches aber trauriges Bild! Die Straßen zerfallen langsam. Wo eine Häuserzeile stand, ist nur noch eine Mauer… Überall Öde, Einsamkeit, Staub, Ruinen, kurz: die Vergessenheit… Trotz alledem, vielleicht gerade deshalb ist Worms, umschlossen von dem doppelten Horizont der Vogesen und des Taunus, umspült von dem wunderbaren Fluß mit seinen Inseln, umgeben von dem eingefallenen Mauerkranz und dem frischen Grün seiner Umwallung, eine wunderschöne, merkwürdige und sehenswerte Stadt.“

Vermutlich ist das der Schlüssel zum Tourismuserfolg, wenn man Besucher gezielt an die schönen Orte der Stadt führt, wozu zweifelsohne auch das „HERRNSHEIMER SCHLOSS“ mit dem umliegenden Park gehört, der zu den schönsten englischen Parkanlagen im Südwesten Deutschlands zählt. Für manche Touristen gehört auch das „WORMSER RATHAUS“ zu den sehenswerten Orten in Worms. Über den Ort, wo sonst eher trocken Politik gestaltet wird, schreibt ein Besucher bei TRIPADVISOR:

„Wir waren in Worms unterwegs. Das Wormser Rathaus am schönen Marktplatz ist eine lohnende Sehenswürdigkeit in der Stadt und für uns eine Weiterempfehlung wert!“

FAZIT:
Worms hat eine sehr reiche Geschichte, um die uns andere Städte beneiden. Im Laufe der Jahrhunderte hat die Stadt jede Menge Sehenswürdigkeiten und Geschichten hervorgebracht, die nur darauf warten, von Touristen entdeckt zu werden. Von daher gibt es für die „Wormser Sehenswürdigkeiten“ fast die volle Punktzahl. Da aber zu dem gesamttouristischen Angebot noch weitaus mehr zählt, nehmen wir in den nächsten beiden Ausgaben weitere Kriterien unter die Lupe. Und so viel sei vorab gesagt: Die Bewertung in dieser Ausgabe wird die beste bleiben…

Text: Frank Fischer, Fotos: Andreas Stumpf

WORMSER SEHENSWÜRDIGKEITEN
WO! Wertung: ★★★★★★
(sehenswert)

Öffnungszeiten: 11.00 – 23.00 Uhr
Warme Küche: 12.00 – 22.00 Uhr
Telefon: 0 62 41 / 2 34 67
www.kolbsbiergarten-worms.de
Täglich durchgehend warme Küche
und wechselndes Stammessen!

SEIT 1679
EICHBAUM

Kolb´s Biergarten

Der älteste Gasthof der Stadt.
Direkt am Rheinufer

Schon einmal vormerken:

Ab Mitte März gibt es wieder frischen Spargel auf die Teller.

v.l.n.r.: Melanie Schiedhelm (Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Worms), Adolf Kessel (Oberbürgermeister), Laura Knaub (Jugendforum) und Ronja Scheu (Frauennotruf e.V.)

GRENZEN ACHTEN!

Vortrag zum Thema „Catcalling“ informierte über verbale sexuelle Belästigung

Bereits im vergangenen Jahr hatten sich die städtische Gleichstellungsstelle und das Jugendforum Worms gemeinsam mit dem Frauennotruf Worms an einen Tisch gesetzt, um über die angstfreie Nutzung von öffentlichem Raum zu sprechen. Dazu gehörte auch das Thema „Catcalling“. Gemeinsam lud man im Februar zu einem Vortrag ein. Rund 30 Interessierte folgten der Einladung, darunter auch der Oberbürgermeister der Stadt Worms, Adolf Kessel.

Es ist eine Situation, wie sie wahrscheinlich hundert Mal am Tag in Deutschland vorkommt, die uns eine Leserin im Kontext dieses Artikels schildert. Es ist Dienstagmorgen in Kirchheimbolanden. Drei Männer sitzen auf einer Bank am Bahnhofsvorplatz, als die Frau deren Weg quert. Statt sie zu ignorieren, rufen sie ihr hinterher: ***„Hey Puppe! Komm doch mal her!“*** Sie geht auf die Rufe nicht ein. Die Männer hingegen machen weiter: ***„Die Frau ist zu fein, mit uns zu reden“***. Man könnte nun sagen, es ist ja nichts passiert, es waren ja nur unüberlegte Worte. Doch die Wahrheit ist, dass ungefragte Anmachsprüche, obszöne Gesten oder Anstarren nervig und zuweilen auch bedrohlich erscheinen können. Betroffen sind überwiegend Frauen, aber auch queere Personen.

„Catcalling“ hat viele Gesichter

Fast klingt das Wort „Catcalling“ zu niedlich, bezeichnet es doch konkret eine verbale sexuelle Belästigung. Aber auch körperliche Belästigungen wie das „versehentliche“ Berühren bis hin zum Weg verstellen. Ein unangenehmer Trend, der auch im Internet Folgen haben kann, ist das Upskirting, bei dem mit der Handykamera unter den Rock von Frauen fotografiert wird, oft mit der Folge, dass sich solche Aufnahmen später im Internet wiederfinden. Ähnlich wie es unsere Leserin erlebt hat, finden diese Übergriffe zumeist in öffentlichen Situationen (Straßen, Bus und Bahn) statt. So erklärte RONJA SCHEU (Frauennotruf Alzey), die den Vortrag hielt, dass 84 Prozent der betroffenen Personen in der Öffentlichkeit belästigt wurden. Laut einer Umfrage der UN von 2021 haben sogar 97 Prozent aller Frauen zwischen 18 und 24 Jahren diese Form der sexuellen Belästigung bereits irgendwo erlebt. Eines der größten Probleme im Umgang mit dieser Form der Belästigung ist oft die Verharmlosung, indem dieses Verhalten als Flirten abgetan wird. Tatsächlich ist das Catcalling in Deutschland kein Straftatbestand, was die Einordnung oft schwierig macht. In Portugal, Spanien, Frankreich, Belgien und den Niederlanden gilt Catcalling wiederum als Straftat oder zumindest Ordnungswidrigkeit, die mit Bußgeldern belegt wird. ANTONIA QUELL, eine Studentin aus Fulda, hatte 2020 in einer Online-Petition gefordert, dass Catcalling strafbar wird. Im Juni 2023 hatte die SPD-Bundestagsfraktion in einem Positionspapier schließlich vorgeschlagen, erhebliche verbale sexuelle Belästigung strafbar zu machen. Umgesetzt wurde bisher allerdings nichts.

Nicht wegschauen, sondern helfen

Ziel der Veranstaltung war es dementsprechend, aufzuklären und Multiplikatoren zu schaffen, die verbale Belästigung als das begreifen, was es ist, nämlich ein übergriffiges Verhalten, das zumeist von Männern jeder Altersgruppe und ethnischer Zugehörigkeit ausgeht. Gefragt danach, warum Männer das tun, verwies SCHEU auf die Sozialisation. Oft sei zu beobachten, dass die Täter von traditionellen Männerbildern geprägt seien. „Catcalling“ sei letztlich eine Machtdemonstration, gepaart mit dem Ziel, das Gegenüber zu erniedrigen. Auch gebe es in diesem Kontext immer wieder rassistisch motivierte Belästigungen. Für Sozialwissenschaftler ist klar, dass diese Form der sexuellen Gewalt ein Spiegel unserer Gesellschaft sei, in der Mann und Frau noch immer ungleich seien. Doch wie kann man als Person damit umgehen, wenn man unmittelbar betroffen ist? SCHEU machte gleich zu Beginn klar, dass Frauen auf keinen Fall ihre eigenen Möglichkeiten überschätzen sollten. Statt verbal zu kontern, sei es oftmals besser, die Situation auszuhalten und zu ignorieren. Wichtig sei es aber auch, sich in besonders schweren Fällen Hilfe zu organisieren und auf die Situation aufmerksam zu machen. Nicht minder wichtig sei aber auch, dass wir alle lernen, nicht peinlich pikiert wegzuschauen, sondern zu helfen – und wenn es am Schluss nur die Aussage als Zeuge ist.

Text und Foto: Dennis Dirigo

DRK SozialerService
Hilft, wo Ihr Zuhause ist.

• Ambulante Pflege • Beratung
• Hausnotruf • Hilfe im Haushalt
• Menü-Bring-Dienst • Betreuung
Telefon: 0 62 41 / 40 07-96

Deutsches Rotes Kreuz
Aus Liebe zum Menschen.
DRK-Seniorenzentrum Eulenburg
Alten- und Pflegeheim Worms
Eulenburgstraße 2 • 67547 Worms
Telefon: 0 62 41 / 40 07-511

• Zentrale Lage mit wunderschönem Garten
• Gemütliches Wohnen und liebevolle Pflege

Rundum gut versorgt: Unser Angebot für Ihre Gesundheit

Medikamente, Kosmetikprodukte, Pflegehilfsmittel, Nahrungsergänzungsmittel und **Naturmedizin**, dazu unsere zahlreichen Service-Leistungen und die individuelle und persönliche Beratung für Ihre Gesundheit und Wohlbefinden. Gut versorgt, gut beraten.

Schön, wenn wir Sie bei uns begrüßen dürfen.

mohrenapotheke

Mainzer Straße 56 · 67547 Worms
TELEFON (0 62 41) 4 31 66
TELEFAX (0 62 41) 4 58 12
www.mohrenapotheke-worms.de
info@mohrenapotheke-worms.de

elisabethapotheke

Untere Hauptstr. 59 · 67551 Worms
TELEFON (0 62 41) 9 30 30
TELEFAX (0 62 41) 9 30 390
www.elisabethapotheke-worms.de
info@elisabethapotheke-worms.de

Gesunde Frauen & Männer mit leichtem Übergewicht gesucht!

Unterstützen Sie die medizinische Forschung mit Ihrer Teilnahme an einer Medikamentenstudie.

Aktuell suchen wir **gesunde, leicht übergewichtige Frauen** und **Männer (18 bis 55 Jahre),** die **nicht regelmäßig Medikamente** einnehmen.

Leisten Sie einen wichtigen Beitrag zum medizinischen Fortschritt!
Informieren Sie sich jetzt!

Für Ihre Teilnahme erhalten Sie eine **Aufwandsentschädigung von €8.200,- zzgl. Fahrtkostenzuschuss.**

Studie: 103/23

CRS. CLINICAL RESEARCH SERVICES.

Studienzentrum Mannheim
☎ 0800 - 100 69 71
probandeninfo.mannheim@crs-group.de
www.probandeninfo.de

ONE NIGHT IN BANGKOK

„After-Work-Party“ am 11.04.24 im Wormser Kultur- und Tagungszentrum

Nachdem die Reihe „After-Work-Party“ im vergangenen Jahr erfolgreich ihre Rückkehr gefeiert hat, verwandelt sich die eindrucksvolle Dachterrasse des Wormsers diesmal unter dem Motto „One Night in Bangkok“ in einen Treffpunkt für Freunde und Kollegen, die bei ausgefallenen Cocktails und leckerem Essen ab 18 Uhr gemeinsam den Feierabend genießen. Die FoodWorkers aus Ludwigshafen entführen die Partygäste kulinarisch in die thailändische Metropole, für die nötige Erfrischung sorgt das Team der Mannheimer Cocktailbar IHRO. Livemusik und mitreißende DJ-Sets werden wieder dafür sorgen, dass bis in die Nacht hinein gefeiert und getanzt wird. Der Vorverkauf findet am Samstag, 16. März, von 9 -11 Uhr im Ticket Service im Wormser Theater, Kultur- und Tagungszentrum statt.

WANN: Donnerstag, 11. April 2024, ab 18 Uhr
WO: Das Wormser,
Rathenaustraße 11, 67547 Worms
WIEVIEL: 19.- Euro (VVK)
INFOS: www.das-wormser.de

AKTIONSWOCHENENDE MIT VERKAUFSOFFENEM SONNTAG

„Worms blüht auf“ am 6. und 7. April 2024 in der Wormser Innenstadt

Am ersten Aprilwochenende steht der Frühling sicherlich vor der Tür und es heißt wieder: „Worms blüht auf!“ Das Aktionswochenende mit verkaufsoffenem Sonntag am 6. und 7. April lockt zum Einkaufen und entspannten Bummeln in die Wormser Innenstadt. Auch dieses Jahr bieten Gärtnereien, Floristen, Kunsthandwerker und Dekorateure sowie weitere Betriebe Inspiration und Produkte zur Gestaltung und Verschönerung des heimischen Grüns oder Balkons an. Der Einzelhandel öffnet regulär am Samstag und zusätzlich auch am Sonntag von 13 bis 18 Uhr seine Ladentüren. Zahlreiche Rabatte, Schmuck- und Modetrends sowie Sonderaktionen locken in die Geschäfte der Wormser Innenstadt. 40.000 Pflanzen aus 17 Arten and Sorten verschönern im diesjährigen Farbthema „Rot-Violett“ in einem naturnahen Millefleurs-Stil die Nibelungenstadt. Hinzu kommen noch 26.000 Tulpen in 14 Sorten.

WANN: Samstag, 06. April & Sonntag, 07. April 2024
ÖFFNUNGSZEITEN (Geschäfte): SA normale Ladenöffnungszeiten, SO von 13-18 Uhr
WO: Innenstadt Worms
WIEVIEL: Eintritt frei
INFOS: www.wormser-einkaufstage.de

NEUE NAMEN IM LINE-UP

„Worms: Jazz & Joy“ vom 16.- bis 18. August 2024

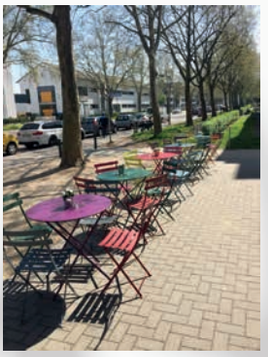
CONIC ROSE | Foto: Mitch Stoehring

Auch die 33. Ausgabe von „Worms: Jazz & Joy“ wartet mit einem hochkarätig besetzten Line Up auf. Bis zum 1. April erhält man die Mehrtageskarten mit einem Early-Bird-Rabatt von 15 Prozent! Pünktlich zum Start dieser Aktion wurden weitere Namen aus dem Line-Up bekannt: Neben dem Sonderkonzert mit ALVARO SOLER darf man sich im Festivalprogramm auf den elffachen Grammy-Gewinner PHILIP LASSITER, den jungen Saxophonisten und Fusionmusiker LÉON PHAL, die Band NAFT aus Belgien sowie die Berliner Bands IL CIVETTO und CONIC ROSE freuen. Die rabattierten Mehrtageskarten gibt es ab sofort unter anderem auf **www.jazzandjoy.de** sowie beim Ticket Service im Wormser.

WANN: vom 16. bis 18. August 2024
WO: Innenstadt Worms
WIEVIEL: 30.- Euro Tageskarte, 50.- Euro Mehrtageskarte (VVK),
15% Rabatt auf Mehrtageskarten im Rahmen der Early-Bird-Aktion bis 01.04.24 (Aktion gilt dauerhaft für Schüler, Auszubildende und Studierende)

l'arte del Nonno

Saisonstart 2024



Von-Steuben-Str.17 - Ärztehaus - Worms
am 24.02.2024

Friedrich-Ebert-Str.20 - Osthofen
am 24.02.2024

Alicestr.3 - Worms
am 09.03.2024

Weckerlingplatz 1 - Elefantenhöfe - Worms
am 28.03.2024

Wir freuen uns auf Euren Besuch!

info@eis-nonno.de - www.eis-nonno.de - social media @eis_nonno

DAS
Urkunde
Herrn Markus Jüllich
Münchner Club

ERGO

30 Jahre

ERGO Bezirksdirektion
Markus Jüllich & Gina Keller
Siegfriedstraße 23
67547 Worms
Tel.:0 62 41 / 65 98
www.ergo-juellich.com

- Rechtsschutzversicherungen
- Kraftfahrtversicherungen
- Hausratversicherungen
- Unfallversicherungen
- Lebensversicherungen
- Krankenvollversicherungen
- Reiseversicherungen
- Gewerbeversicherungen
- Haftpflichtversicherungen
- Schutzbriefversicherungen
- Gebäudeversicherungen
- Berufsunfähigkeitsversicherungen
- Rentenversicherungen
- Krankenzusatzversicherungen
- Transportversicherungen
- Industrieversicherungen

Alle Versicherungen aus einer Hand
für Privat, Gewerbe und Industrie !

FANTASTISCHE WELTEN

„Ausstellung von Matthias Frey“ vom 02.03. bis 30.03.2024 in der Fabrik Worms

Gemälde von Matthias Frey

Der in Mannheim lebende Künstler Matthias Frey war bereits zweimal in der Galerie Schauraum bei Themenausstellungen zu sehen. 2016 hatte er eine erste Einzelausstellung. Ab März 2024 zeigt die Galerie eine aktuelle Reihe unter dem Titel „Fantastische Welten“ sowie eine Auswahl der letzten Jahre.

Matthias Freys Bilder zeigen einen befreiten Malakt, - seine Bilder entstehen bei einem Malprozess, bei dem die Selbstspiegelung im ungeplanten Neuland eine große Rolle spielt. Eingebung und Emotionen zeichnen Streckennetze, die in einer authentischen Manie eigenen Regeln und Farben folgen. In dieser „Traum - und Seelenlandschaft“ für freie Assoziationen setzt das flächige Malen an die Linie. Dabei rückt die Innenschau den Malprozess in den Zweck, radikale Strukturen festzuhalten und durch die Leinwand zu schießen. Die Skulpturen des Künstlers scheinen spontanen, impulsiven und improvisierten Durchgängen zu entspringen. Sie sind dabei konsequent paradox, - die Abstraktion meint einen Materialwechsel zur medialen Sensation, so werden aus Gliederfüßern Kuscheltiere. Die Vernissage findet am 2. März um 20 Uhr statt.

WANN: vom 02. bis 30. März 2024
ÖFFNUNGSZEITEN: SA und SO von 19 – 21 Uhr
WO: Galerie Schauraum (Fabrik), Zornstraße 11a, 67547 Worms
WIEVIEL: Eintritt frei!

LES PRINTEMPS

„Vernissage zur Ausstellung von Judith Boy“ vom 04.03. bis 27.03.2024 im Wormser

Gemälde von Judith Boy

Die experimentierfreudige Künstlerin Judith Boy arbeitet freischaffend und international im Bereich der Malerei, Objektkunst und Fotografie. Die Ausstellung zeigt eine Auswahl expressiv-abstrakter Malereien mit der zeitlosen Symbolik des Frühlings, jener Zeit des Erwachens und der Erneuerung, welche mit den aktuellen Themen unserer heutigen Welt verschmilzt. Es wurden unterschiedliche Formate und Materialien verwendet. Raue Texturen treffen auf zarte Nuancen, Dramatik verschmilzt mit pittoresker Dynamik. Die Eröffnung der Ausstellung findet am Montag, 4. März, um 19 Uhr mit einer kleinen Performance der Künstlerin statt. „Mit dieser Performance und der Ausstellung möchte ich etwas Leichtigkeit in schwierigen Zeiten vermitteln“, so Judith Boy.

WANN: vom 04. bis 27. März 2024
ÖFFNUNGSZEITEN: MO bis FR von 10 – 18 Uhr
WO: Das Wormser, Rathenaustraße 11, 67547 Worms
WIEVIEL: Eintritt frei!

TANZ INS ZWANZIGSTE

Doppelausstellung im Museum der Stadt Worms im Andreasstift und Museum Heylshof vom 09.03. bis zum 16.07.2024

Skulptur: Ernst Seger | Reifentänzerin um 1900

Mit der Ausstellung „Tanz ins Zwanzigste“ widmen sich das Museum Andreasstift und das Museum Heylshof der Darstellung des modernen Tanzes in der Bildenden Kunst. Die Schau dokumentiert die Entwicklung vom Ende des 19. bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts. Gezeigt werden Skulpturen und Druckgrafiken aus der Sammlung der Kölner LETTER Stiftung. Ergänzt werden die Kölner Exponate durch eine Auswahl kunstgewerblicher Objekte aus der Sammlung des Mannheimer Kulturhistorikers Wolfgang Knapp, die im Weißen Saals des Andreasstifts zu sehen sind. Die im Heylshof gezeigten Exponate veranschaulichen zwei traditionelle Motive, die Anfang des 20. Jahrhunderts neu belebt und interpretiert wurden: Der Hexentanz und der Totentanz.

WANN: ab 9. März bis 16. Juli 2024
WO: Museum ANDREASSTIFT, Weckerlingplatz 7 und
Museum HEYLSHOF, Stephansgasse 9, 67547 Worms
WIEVIEL: Kombiticket für Museum Andreasstift und Museum Heylshof
Erwachsene 10.- Euro inkl. Zugang zur Dauerausstellung.
Tickets sind an den Museumskassen oder online im Ticketshop erhältlich.

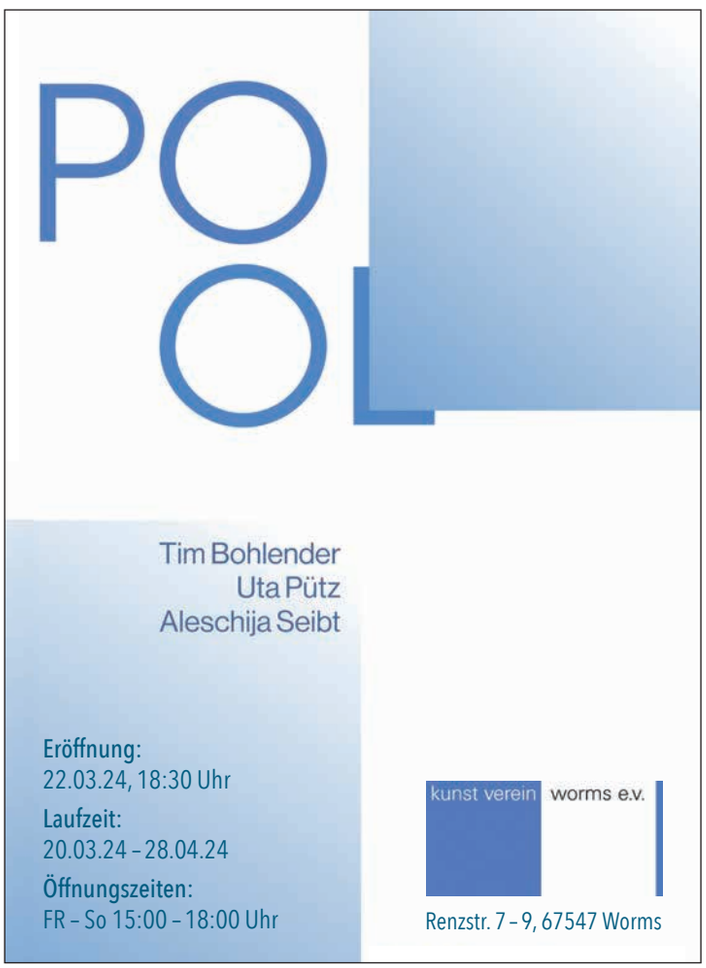
POOL

„Ausstellung von Tim Bohlender, Uta Pütz, Aleschija Seibt“ vom 20.03. bis zum 28.04.2024 im Kunstverein Worms

Skulptur von Uta Pütz

Der Kunstverein Worms besticht durch seine besondere Architektur – ein ehemaliges Küchenstudio, die die drei KünstlerInnen nicht nur als Ausstellungsort betrachten, sondern darüber hinaus, mit den räumlichen Gegebenheiten eine Verbindung herzustellen mit ihren Arbeiten. Daher besteht die raumstiftende Gemeinsamkeit in der Raumsituation vor Ort. Die Räume offenbaren eine Fülle an ungewöhnlichen baulichen Details, die aufgegriffen werden. Diese Ambivalenz zwischen Leere und Fülle regt an, aus dem POOL der Möglichkeiten zu schöpfen, die die Räume des Kunstvereins bieten.. Darüber hinaus spielen die Aneignung und Transformation von vorgefundenen Gegebenheiten in der Welt eine große Rolle in ihrer künstlerischen Arbeit: In diesem Sinne wollen sie vorhandene Elemente des Kunstverein Worms aufgreifen und diese durch Medien wie Installation, Malerei oder Fotografie sichtbar machen. So liegt Tim Bohlenders Interesse im örtlichen Farbspektrum und vorhandenen Oberflächenstrukturen, Uta Pütz' Fokus liegt auf der Erschließung des situativen und architektonischen Bestands und der Auseinandersetzung mit Leere und Abwesenheit, Aleschija Seibt greift das Formenvokabular des gefliesten Bodens auf. Charakteristisch für die drei KünstlerInnen ist die gemeinsame Haltung – ein Bekenntnis zu Subtilität und Klarheit.
Termin der Vernissage: Freitag, den 22.03.2024, um 18:30 Uhr

WANN: 20. März bis 28. April 2024
ÖFFNUNGSZEITEN: SA & SO von 15–18 Uhr
WO: Kunstverein Worms, Renzstraße 7-9, 67547 Worms
WIEVIEL: Eintritt frei



DIE PARTY MIT DREITAKT (DJ-TEAM)

„Elternabend“ am 22.03.24 im Gut Leben am Morstein Westhofen

Die Kult-Party „Elternabend“ mit dem Wormser DJ-Team „Dreitakt“ (Stefan Engert/Herbert Schimanski) ist zurück in ihrem Wohnzimmer! Üblicherweise würde man ihn musikalisch in die Kategorie der Ü-30/40 oder 80’s-Revival sowie Best-of-90’s Veranstaltungen einordnen, aber das fängt nicht das ein, was den Elternabend ausmacht – nämlich seine besondere Stimmung. Freunde und Stammgäste des Events wissen, dass diese Party, die nur zwei Mal im Jahr stattfindet, schnell ausverkauft ist. Daher sollte man mit dem Kauf der Eintrittskarten nicht zu lange warten.

WANN: Freitag, 22. März 2024, ab 20 Uhr
WO: Gut Leben am Morstein, Mainzer Straße 8-10, 67593 Westhofen
WIEVIEL: 14.- Euro (VVK), 16.- Euro (AK)

MACH DEM WINTER ENDGÜLTIG DEN GARAUS!

„Stabausfest“ am 23.03.24 im Tiergarten Worms

Am 23. März wird mit dem traditionsreichen „Stabausfest“ im Tiergarten Worms endlich wieder das beliebte, bunte und fröhliche Frühlingsfest gefeiert. Der Termin markiert einen Neustart für die lang vermisste und belebte Traditionsveranstaltung des Freundeskreis Tiergarten Worms e.V., die letztmalig 2019 durchgeführt wurde. Das Stabausfest hat eine positive Bedeutung – die kalte und dunkle Jahreszeit soll symbolisch vertrieben werden, um dem schönen Frühling Platz zu machen. Damit der Frühling Einzug halten kann, wird der Winter, in Begleitung der Tiergartenbesucher, auf seinem „letzten Weg“ begleitet. Der Höhepunkt des Festes ist das Verbrennen des großen Schneemanns, der den Winter darstellt. Der

Foto: ©Tiergarten Worms gGmbH, Nina Hochstrasser

Der Schneemann steht auf der Festwiese des Tiergartens zur Verbrennung bereit. Revierleiterin Jennifer Natusch stimmt zunächst beliebte Frühlingslieder an, bevor der Winter dann endgültig vertrieben werden kann.

farbenfrohe Umzug startet direkt am Eingang des Tiergartens. Hier versammeln sich alle Besucher mit ihren bunt geschmückten Stabausstecken, die mit einer leckeren, süßen Brezel gespickt sind – und, wer noch keinen Stecken hat, erhält diesen von den rührigen Mitgliedern des Freundeskreises, die die beliebten Stabausstecken gegen eine kleine Gebühr ausgeben. Mit Frühlingsliedern und dem anschließenden Verbrennen des Schneemanns wird dem Winter endgültig „Ade“ gesagt! Danach sind alle herzlich eingeladen, den Nachmittag in der Tiergartenschule gemütlich ausklingen zu lassen – bei Kaffee und Kuchen können es sich die Besucher in den warmen Räumen gemütlich machen. **Dieser wunderbare Brauch wird nun fortgeführt und der Freundeskreis Tiergarten Worms e.V. lädt zum fröhlichen Mitfeiern ein:** ➡ ➡ ➡ ➡ ➡ ➡

WEITERE VERANSTALTUNGEN IM TIERGARTEN WORMS:

19. März | 14 –17 Uhr:
GACKERN, STAUNEN, ERLEBEN – Aktionstag auf dem Hühnerhof

28. März | 10:00-16:00 Uhr:
UNKRAUT – Heilkraut oder geheime Klostermedizin?
(Sonderführungen & weitere Angebote),
Achim-Herb-Haus | Dipl. Kräuterpädagogin & Naturcoach Peggy Neiß
– TEILNAHME KOSTENFREI –

WANN: Samstag, 23. März 2024,
WO: Tiergarten, Hammelsdamm 101, 67547 Worms
WIEVIEL: Für die Veranstaltung gilt der reguläre Eintrittspreis

MIT WEINGENUSS DEN FRÜHLING BEGRÜSSEN

„Mandelblütenfest mit den Weingütern Klosterhof Lösch und Ludwig Weinmann“ voraussichtlich am 24.03.24

Foto: Weinmann und Lösch

Noch schlafen die Mandelbäume am Klausenberg. Doch das Frühlingserwachen steht für die rosa Mandelblüten kurz bevor und verspricht abermals ein Sinneserlebnis und das gleich in mehrfacher Hinsicht. Die beiden Winzer Christoph Lösch und Alexander Weinmann laden zum Weingenuss inmitten der Weinberge, genauer gesagt in der Nachbarschaft der Klausenberg Kapelle und des Skulpturenwegs. Der Termin ist natürlich abhängig von der Mandelblüte.

WANN: Sonntag, 24. März 2024, 11–18 Uhr (den genauen Termin erfahren Sie über die Facebook und Instagram Seiten der Winzer)
WO: Klausenberg Kapelle, 67550 Worms-Abenheim
WIEVIEL: Eintritt frei

SAMMLERBÖRSE FÜR BRIEFMARKEN, MÜNZEN UND ANSICHTSKARTEN

„Ostertauschtag“ am 01.04.24 im Wormser Mozartsaal

Foto: Briefmarken Verein

Der Briefmarkensammlerverein Worms lädt auch 2024 wieder zum traditionellen Ostertauschtag für Briefmarken, Münzen und Ansichtskarten ein. Seit über vierzig Jahren treffen sich dort Sammler aus verschiedenen Regionen Deutschlands, um ihre Schätze zu tauschen und nach neuen Stücken Ausschau zu halten. Briefmarken bieten eine Möglichkeit, die Geografie, Politik und Wirtschaft verschiedener Länder zu studieren und Kenntnisse über vergangene Zeiten, andere Länder und fremde Kulturen zu erweitern.

WANN: Montag, 01. April 2024, von 8 – 13 Uhr
WO: Das Wormser (Mozartsaal), Rathenaustraße 11, 67547 Worms
WIEVIEL: 2.- Euro Eintritt

CLASSIC DEEP PURPLE

„Ian Paice feat. Purpendicular“ am 14.03.24 im Musiktheater Rex Bensheim

Ian Paice ist der legendäre Schlagzeuger von Deep Purple und aktuell das einzig verbliebene Gründungsmitglied. Jetzt kommt er mit der Band Purpendicular auf Tour, um seine Best-Of-Classic-Deep-Purple-Show auf die Bühne zu bringen. Ian Paice ist dabei live und ganz nah in Clubatmosphäre zu erleben. Zu hören gibt es Deep Purple Klassiker wie *„Child In Time“, „Black Night“, „Smoke On The Water“, „Woman From Tokyo“* und *„Hush“*. Deep Purple wird seit den 70er Jahren als eine der innovativsten und erfolgreichsten Rockbands aller Zeiten gefeiert und daran hat das Schlagzeugspiel von Paice großen Anteil.

WANN: Donnerstag, 14. März 2024, um 20 Uhr
WO: Musiktheater Rex, Fabrikstraße 10, 64625 Bensheim
WIEVIEL: 45.- Euro (VVK), 50.- Euro (AK)

Foto:Direct Booking Berlin

BLUENITE E.V.: MODERN JAZZ ORGAN GROOVE

„Peter Protschka Trio“ am 22.03.24 im Wormser Theater

Foto: Gerhard-Richter

Mit seiner aktuellen CD „Organic Universe“ entwickelt der Kölner Trompeter Peter Protschka die Tradition der klassischen Orgel-Jazz-Projekte der 1960er-Jahre weiter. Viele Songs des Repertoires grooven höllisch, aber es sind definitiv keine Stücke, die in den Sechzigerjahren hätten entstehen können – dafür sind die Songs zu komplex und differenziert, der Ensembleklang ist aktuell und zeitgemäß. So wird „Organic Universe“ zu einem speziellen Hörvergnügen: God moves in mysterious ways.

WANN: Freitag, 22. März 2024, 20 Uhr
WO: Das Wormser Theater (Oberes Foyer), Rathenaustraße 11, 67547 Worms
WIEVIEL: 18.- Euro (nur AK), 10.- Euro für Schüler/Studenten

MÖTORHEAD UND RAGE AGAINST THE MACHINE - TRIBUTE

„Kilmister“ und „Against the Machine“ am 22.03.24 im Musiktheater Rex Bensheim

KILMISTER, die Schweizer Motörhead Tribute Band, zelebriert das 40-jahrige Lebenswerk von Motörhead musikalisch und visuell bis ins kleinste Detail. Bei dem Doppelkonzert mit AGAINST THE MACHINE werden auch die Songs von *„Rage against the Machine“, wie „Bullet in the Head“, „Wake Up“, „Bombtrack“* und natürlich „Killing in the Name“, dem Publikum in schonungsloser Manier um die Ohren gebrettert. Kompromisslos wie das Original und mit viel Liebe zu RATM. Don’t miss!

WANN: Freitag, 22. März 2024, 20 Uhr
WO: Musiktheater Rex, Fabrikstraße 10, 64625 Bensheim
WIEVIEL: 23.- Euro (VVK), 25.- Euro (AK)

Foto: Manuel Schütz

SIR ELTON JOHN’S GREATEST HITS

„Donovan Aston“ am 05.04.24 im Wormser Theater

Foto: Agentur

Rund zwei Stunden lang präsentiert der Brite Donovan Aston Hits aus vier Jahrzehnten von einem der größten Künstler aller Zeiten. Aston ist, genau wie Sir Elton John, ein hervorragend ausgebildeter Künstler mit einer ans Original heranreichenden Stimme. Klassiker wie „Rocket Man“, „Can you feel the love tonight“, „Your Song“ und „Candle in the Wind“ werden großartig interpretiert und gespickt mit biografischen Anekdoten.

WANN: Freitag, 05. April 2024, 20 Uhr
WO: Das Wormser Theater, Rathenaustraße 11, 67547 Worms
WIEVIEL: 28.- Euro (VVK)

Wormser Fischgeschäft
Frischfisch
Fischplattenservice
Fischbrötchen
Feinkostsalate
Gebackener Fisch
Kleiner Imbiss
Gewerbeschulstr. 17 · 67549 Worms · Tel. 06241-3 04 99 30 · Fax 3 04 99 32
Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag von 8-18 Uhr, Samstag von 8-13 Uhr

3C Worms GmbH
Cash & Carry-Markt
67547 Worms • Horchheimer Straße 57
Tel. Großmarkt: 0 62 41 / 93 01-0 • Fax: 0 62 41 / 93 01 23
Tel. Fleischgroßhandel: 0 62 41 / 32 70 • Fax: 0 62 41 / 38 41 43

STOLZE

Wir schützen Ihr Eigentum

– Alarmanlagen
– Überwachungsanlagen
– Zutrittskontrollen
– Brandwarnanlagen
– Antennentechnik
– Telefonanlagen

Fernseh-Stolze-Elektro GmbH

Tel.: 06241-3131 Mobil: 0172-6326575

www.fernseh-stolze.de

info@fernseh-stolze.de

KABARETT ALTER SCHULE

„Reiner Kröhnerts „ER“ am 09.03.24 im Gut Leben am Morstein Westhofen

Foto: Merz

Ein gutes Lachen ist in der heutigen Zeit eines, das einem im Halse stecken bleibt. Reiner Kröhnert liefert hier zuverlässig. Wenn Reiner Kröhnert Trump, Robert Habeck, Boris Becker oder Klaus Kinski u. v. a. parodiert, erzeugt er beim Zuschauer das Gefühl, die parodierten Personen auf eine neue, teils verstörend-heitere Weise kennenzulernen. In seinem 14. Programm “Reiner KRÖHNERTs ER” lässt er es allerdings richtig gruselig krachen, wenn er Friedrich Merz so authentisch in Größe, Mimik und Sprache verkörpert, dass man fast schon vom doppelten Friederich sprechen könnte.

WANN: Samstag, 09. März 2024, um 20 Uhr
WO: Gut Leben am Morstein, Mainzer Straße 8-10, 67593 Westhofen
WIEVIEL: 24.- Euro (VVK)

SITTENSTROLCH

„Mathias Tretter“ am 21.03.24 im Wormser Theater

Foto: Enrico-Meyer

Kein ernstzunehmender Krimi kam früher ohne sie aus: die Sitte. Diese Zeiten sind vorbei. Inzwischen sind Hunderttausende bei der Sitte, und das ganz ohne Krimi und Polizei, ja meist gar ohne Sex. Nicht mehr lange, und die Moral wird in Deutschland genauso gut bewacht wie bei den Chinesen. Was in China die Diktatur erledigt, übernimmt hier der Mob. Dort digitale Aufrüstung, hier Entrüstung. Welch ein fantastisches Klima für Satire! Das meint zumindest Mathias Tretter, der sein Glück kaum fassen mag: „Selten war ein Strolch so notwendig wie heute!“

WANN: Donnerstag, 21. März 2024, um 20 Uhr
WO: Das Wormser Theater (Oberes Foyer), Rathenaustraße 11, 67547 Worms
WIEVIEL: 22.- Euro Normalpreis (VVK)

DAS NEUE PROGRAMM

„Sebastian Lehmann“ am 04.04.24 im Wormser Theater

Foto: LOOK

Sebastian hat die Seiten gewechselt. Bis vor Kurzem war er vor allem Sohn. Jetzt hat er selbst einen. Bis jetzt hatte Sebastian Elternzeit - viel Zeit mit seinen Eltern, die aus seiner Heimatstadt Freiburg anrufen. Und jetzt eben Kinderzeit. Schließlich ist es Quatsch, dass die Elternzeit „Elternzeit“ heißt. Sebastian Lehmann ist in Freiburg geboren und lebt in Berlin. Auf SWR3 und RBB radioeins laufen seine Radiokolumnen „Elterntelefonate“ und „Lehmanns Leben“, sein autobiographischer Elternratgeber heißt: „Ich hab‘s dir doch gleich gesagt, Sebastian“.

WANN: Donnerstag, 04. April 2024, um 20 Uhr
WO: Das Wormser Theater, Rathenaustraße 11, 67547 Worms
WIEVIEL: 22.- Euro Normalpreis (VVK)

VON UNGESTILLTEN SEHNSÜCHTEN UND DEM, WAS DARAUS WIRD“.

„Karl-Heinz Deichelmann liest…“ am 07.04.24 im Gut Leben am Morstein Westhofen

Fotoquelle: Gut Leben am Morstein

In seiner Reihe „Karl-Heinz Deichelmann liest…“ präsentiert der bekannte Wormser Schauspieler seinem Publikum Texte der Weltliteratur. Im aktuellen Programm steht Arthur Schnitzlers Novelle „Der Ehrentag“ im Mittelpunkt. Kongenial am Klavier begleitet wird Deichelmann von seinem langjährigen musikalischen Begleiter Christian Schmitt. Deichelmann nimmt sein Publikum mit auf eine Reise in das Wien des frühen 20. Jahrhunderts, in ein Kaffeehaus, in ein Theater und in eine Künstlergarderobe. Die Matinéevorstellung beginnt um 11 Uhr. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, ein Mittagessen im Schlösschen-Restaurant zu reservieren.

WANN: Sonntag, 07. April 2024, um 11 Uhr
WO: Gut Leben am Morstein, Mainzer Straße 8–10, 67593 Westhofen
WIEVIEL: 22.- Euro (VVK)

DER LANGE KURZFILMTAG

„HollyWorms“ am 13.04.24 im Wormser Mozartsaal

Foto: Presse

Wenn sich der Mozartsaal in einen Kinosaal verwandelt, wissen passionierte Filmfreunde, dass es sich nur um HollyWorms handeln kann. In Kooperation mit vier renommierten Hochschulen werden Kurzfilme unterschiedlichster Genres gezeigt. Bei den zum Teil preisgekrönten Kurzfilmen ist von spannenden Dramen, über kurzweilige Komödien, bis hin zu tiefgründigen Filmen alles dabei. Zwischen den Vorführungsblöcken bietet eine Talkrunde, moderiert von **WO!** Kulturfachmann Dennis Dirigo, Einblicke hinter die Kulissen des filmischen Schaffens.

WANN: Samstag, 13. April 2024, um 18 Uhr
WO: Das Wormser (Mozartsaal), Rathenaustraße 11, 67547 Worms
WIEVIEL: Eintritt frei!!

IHR KRAFTVOLLER MIX AUS ROCK UND FUNK IST LEGENDÄR

„Mother’s Finest“ am 14.04.24 im Wormser Theater

Foto: Presse

Schwarzer Rock mit Funk-Elementen, mit unglaublicher Wucht und Präzision gespielt, so etwas gab es vor MOTHERS FINEST noch nie! Mit ihrer spektakulären Hardfunk-Nummer „Baby Love“ haben sie einen Welthit gelandet. Titel wie „Mickey’s Monkey“ oder „Disgothisway Disgothatway“ sind Klassiker. Der typische Screaming Guitarsound, Joyce’ Powervoice, Glenns Metal-Härte und der Funkybass von Wyzard sind das Markenzeichen der Funk-’n’-Rock-Band. Let’s get funky bei dem Konzert im Rahmen der Spot-on-Reihe!

WANN: Sonntag, 14. April 2024, 20 Uhr
WO: Das Wormser Theater, Rathenaustraße 11, 67547 Worms
WIEVIEL: 39.- Euro (VVK)

MIT MUSIK VON TSCHAIKOWSKY UND RAVEL

„Sleeping Beauty (Dornröschen)“ am 24.03.24 im Wormser Theater

Foto: Manu Picado

Die Compagnie Illicite Bayonne ist eine junge, talentierte Truppe, die auf den Pfaden der renommiertesten Choreografen wandelt und mit „Sleeping Beauty“ ihre erste abendfüllende Produktion präsentiert. Choreograf Lopez zögert dabei nicht, Sequenzen aus Tschaikowskys Partitur so zu verschieben, dass sie sich besser in seine Erzählung einfügen. Sogar den abschließenden Pas de deux beendet er zur Musik von Ravel und setzt damit ein Zeichen für das Anbrechen einer neuen Zeit und den Aufstieg seines neoklassischen Paares, das sich respektvoll von der „großen Tradition“ befreit hat.

WANN: Sonntag, 24. März 2024, um 20 Uhr
WO: Das Wormser Theater, Rathenaustraße 11, 67547 Worms
WIEVIEL: 36.- bis 45.- Euro Normalpreis (VVK)*

BERÜHMTE MUSICAL-KOMÖDIE IM WORMSER

„Im weissen Rössl“ am 17.04.24 im Wormser Theater

Foto: Whynot Events

Als mitreißende Revue-Operette wurde das „Weiße Rössl“ 1930 für ein vom Reisefieber gepacktes Weltstadtpublikum konzipiert und ist mit der Musik von Ralph Benatzky bis Robert Stolz noch heute ein Dauerbrenner des Musiktheaters. Ach und sonst: wunderbare Melodien am laufenden Band, Urkomisches und leicht Anzügliches, und eine kleine Prise Sentimentalität. Wie sagt Kaiser Franz-Joseph doch zum Schluss? „Es war sehr schön, es hat mich sehr gefreut!“ Erleben Sie die neu inszenierte Fassung und freuen Sie sich auf alle bekannten Hits. Mitsingen ist ausdrücklich erlaubt.

WANN: Mittwoch, 17. April 2024, um 20 Uhr
WO: Das Wormser Theater, Rathenaustraße 11, 67547 Worms
WIEVIEL: 30,50 bis 42,50 Euro Normalpreis (VVK)

DAS ORIGINAL VON DER REEPERBAHN

„Die Schmidt Show on Tour“ am 19.04.23 im Wormser Theater

Ein schillerndes Stück Reeperbahn kommt wieder nach Worms: Die Schmidt Show geht on Tour! Seit über dreißig Jahren sorgt die Schmidt Show auf dem Hamburger Kiez für grandios gute Unterhaltung zu später Stunde. Hier stellen die Stars der Comedyszene ihre Entertainmentqualitäten unter Beweis

Foto: Presse

und präsentieren einmaliges Varieté mit wunderbaren Künstlern und bunten Überraschungsgästen. In Worms wird die Travestie-Ikone Elke Winter die Moderation übernehmen. Erleben Sie das Original von der Reeperbahn – schrill, schräg und gnadenlos!

WANN: Freitag, 19. April 2024, um 20 Uhr
WO: Das Wormser Theater, Rathenaustraße 11, 67547 Worms
WIEVIEL: 27.- bis 39.- Euro Normalpreis (VVK)

CHOREOGRAFIE: ROY ASSAF

„Girls!" am 21.04.23 im Wormser Theater

Foto: Deganit Niki Artman

Fünf Frauen auf einem schmalen, weißen Streifen. In allem, was sie tun, erfüllen sie hartnäckige Weiblichkeitsklischees. Stimmen erheben sich, reizen, blocken, besänftigen. Gesten beschränken sich aufs Nötigste, kokett, wie im schönsten Männerkopfkino. Dass es die Frauen sind, die im Rampenlicht stehen, scheint nur so. Fünf Frauen stellen sich hier einem verzwickten Dialog mit den Erwartungen der Gesellschaft, die unsichtbar und mächtig auf uns allen lasten. Die Choreografie stammt von dem Israeli Roy Assaf, dessen Stücke auf den bedeutendsten Tanzbühnen und -festivals aufgeführt wurden.

WANN: Sonntag, 21. April 2024, um 20 Uhr
WO: Das Wormser Theater, Rathenaustraße 11, 67547 Worms
WIEVIEL: 29.- bis 38.- Euro Normalpreis (VVK)

WELLNESSKOMÖDIE MIT HUGO EGON BALDER UND JEANETTE BIEDERMANN

„Aufguss" am 25.04.23 im Wormser Theater

Foto: Andreas Stumpf

Ein gemütliches Wochenende im Wellness-Bereich eines 5-Sterne-Hotels. Dieter, ein erfolgreicher Waschmittelhersteller und Selfmademan, möchte seiner Lebensgefährtin Mary ein ganz besonderes Geschenk machen, was allerdings einige Überredungskünste erfordert. Und Lothar, Chef einer florierenden Kinderklinik, möchte ein ganz besonderes Geschenk bekommen, was diplomatisches Geschick und vor allem Diskretion erfordert. Zwischen Sauna, Dampfbad und Sanarium kreuzen sich ihre Wege, und mit jedem Aufguss steigert sich die Zahl der Missverständnisse...

WANN: Donnerstag, 25. April 2024, um 20 Uhr
WO: Das Wormser Theater, Rathenaustraße 11, 67547 Worms
WIEVIEL: 19.- bis 28.- Euro Normalpreis (VVK)

** Schüler, Studierende, Jugendliche und Auszubildende erhalten eine Ermäßigung von 50% auf die Kassenpreise.*

Dennis Filmecke

Demnächst in der Kinowelt Worms

ZUSAMMENGESTELLT VON DENNIS DIRIGO IN KOOPERATION MIT DER KINOWELT WORMS

Kung Fu Panda 4

Acht Jahre sind seit dem letzten Kinoabenteuer vergangen. Eigentlich als Trilogie gedacht, entschieden sich die Produzenten nach Sichtung eines neuen Drehbuchs dazu, erneut Po, den Pandabären mit viel Hunger und Kung Fu Attitüden, auf die Leinwand zu schicken. Drachenkrieger Po soll zum spirituellen Führer des Tals des Friedens aufsteigen. Für Po ein großes Abenteuer, bei dem er seinem bisher gefährlichsten Feind begegnet, dem Chamäleon. Das Chamäleon ist eine Magierin, die Schurken aus früheren Zeiten heraufbeschwören kann. Der Kung Fu Meister ist gezwungen, sich mit Feinden aus der Vergangenheit auseinanderzusetzen. Unterstützung bekommt er von einer Fuchs Verbrecherin. Neben der humorvollen Erzählung besticht die Reihe auch durch ihre Action. Hierfür holte man erfahrene Stuntmänner ins Studio, die dort die Vorlage für die Animatoren choreografierten. Wie bereits in den ersten Teilen wird auch im vierten Film Hape Kerkeling dem gefräßigen Bären seine Stimme leihen. Im Original wird dieser übrigens von Jack Black („King Kong“) gesprochen.

REGIE	Mike Mitchell; USA 2023
SPRECHER	Hape Kerkeling, weitere Stimmen sind noch nicht bestätigt
LAUFZEIT	94 Minuten
START	14. März 2024

Ghostbusters: Frozen Empire

Es ist rund 40 Jahre her, dass die Ghostbusters erstmals den Kampf gegen das Paranormale aufnahmen und gleichzeitig zu einem Teil der Popkultur wurden. Nun müssen sich die originalen Ghostbusters erneut zusammenraufen. Original heißt, zumindest drei von vieren, da der Schauspieler Harold Ramis, alias Dr. Spengler, bereits 2014 verstarb. Im Vorgängerfilm stieß die Verwandtschaft Spenglers auf dessen Geisterjäger Vermächtnis. Nun müssen die Junior Ghostbusters sich mit den echten (Bill Murray, Dan Aykroyd und Ernie Hudson) zusammentun und zugleich an den Ort der Ursprünge, die alte New Yorker Feuerwehrwache, zurückkehren. Dort haben die verbliebenen Ghostbusters über die Jahre ein aufwendiges Forschungslabor eingerichtet. Zugleich wird durch die Entdeckung eines Artefakts eine böse Macht freigesetzt, gegen die nur die Junioren und die Senioren gemeinsam bestehen können. Glaubt man den ersten Stimmen, ist dieser Teil nicht nur ungemein lustig, sondern soll auch der bisher unheimlichste Film der Reihe sein. Der größte Reiz des Spektakels dürfte jedoch in der Wiedervereinigung der alten Helden liegen.

REGIE	Gil Kenan; USA 2024
DARSTELLER	Bill Murray, Finn Wolfhard, Paul Rudd, Dan Aykroyd, Mckenna Grace
LAUFZEIT	109 Minuten
START	21. März 2024

Chantal im Märchenland

2013 spielte Jella Haase erstmals die Rolle der Problemschülerin Chantal in dem Film „Fuck ju Göhte“ und wurde schnell zum Liebling der Kinoreihe. Nun kehrt sie mit ihrem eigenen Film zurück. Chantal (Jella Haase) ist immer noch die ewige Influencerin – nur leider ohne Follower. Da gelangen sie und ihre beste Freundin Zeynep (Gizem Emre) an einen antiken Spiegel, den sie für ein Social Media-Gimmick halten. Doch wie durch Zauberhand geraten sie durch den Spiegel in eine verwunschene Märchenwelt. Dort angekommen, können die heiratswilligen Prinzen ihren Augen nicht trauen. So eine krasse Prinzessin haben sie ja noch nie erlebt! Doch die beiden Freundinnen stehen nicht nur vor romantischen Herausforderungen, sondern müssen auch gegen Flüche, tyrannische Könige und reaktionäre Märchenklischees kämpfen, um ihre Freundschaft zu bewahren und einen Weg zurück in ihre eigene Welt zu finden. Verantwortlich für den Film ist das Duo hinter der „Fuck ju Göhte“ Reihe, Boaz Dagtekin und Lena Schömann (Produzentin). Beide versprechen, dass es in dem Film „wild, lustig und magisch“ zugehen wird. Man darf gespannt sein....

REGIE	Boaz Dagtekin; Deutschland 20243
DARSTELLER	Jella Haase, Gizem Emre, Max von der Groeben, Elyas M‘Barek
LAUFZEIT	120 Minuten
START	28. März 2024

Für deinen Start in die Freiheit –
das SpardaGirokonto für alle bis 25 Jahre.

- ✓ Mobil bezahlen mit Apple Pay
- ✓ Kostenloser Bargeldservice
- ✓ Online Kontoeröffnung in wenigen Minuten

www.sparda-sw.de/jungeskonto

Sparda-Bank

UNSERE BUCHTIPPS

Gelesen von Dennis Dirigo

Autor:
Wolfgang Haeggersen
Verlag: Tredition
14,99 Euro | 228 Seiten
ISBN: 978-3347937901

Zuviel heiße Liebe tut nicht gut – Ein Mordskrimi aus Worms

Bereits zweimal ließ der Autor Wolfgang B. Haeggersen die Leser am Familienleben seines Alter Egos Wolfgang teilhaben. Zweimal wurde dabei die Familie während ihres wohlverdienten Sommerurlaubs in kriminalistische Abenteuer verwickelt, die der Autor augenzwinkernd erzählte. Dabei scheute er auch nicht das Einbinden von zeitlos aktuellen Themen wie Tierschutz („Schnitzel schmeckt doch auch gut“) oder illegale Migration („Für Frutti di Mare könnt‘ ich sterben“). Im dritten Roman verwebt Haeggersen nun die Themen Armut und die Corona Krise mit seiner Geschichte, die, so viel sei schon mal verraten, deutlich weniger stringent ausfällt wie in den Büchern zuvor. Mittelpunkt von Haeggersens Mikrokosmos ist der Bankangestellte Wolfgang. Wolfgang ist sozusagen das Comic Relief eines durchschnittlichen Mittelstandsdeutschen. Verheiratet, zwei Kinder, Haus in einem ruhigen Vorort und Bankfilialleiter mit begrenztem beruflichem Ehrgeiz. Den verwendet er vor allem darauf, Strategien zu entwickeln, wie man möglichst wenig arbeitet und dabei den Eindruck erweckt, möglichst viel zu tun. Das ist natürlich besonders anstrengend, da dieses Mal die erholsame Sommerreise in den Süden aufgrund der anhaltenden Corona Pandemie ausfällt. Das Problem in diesem Buch ist allerdings auch, dass mit dem Ausfall des Urlaubsabenteuers der Autor dieses Mal eine nur mäßig spannende Geschichte zu erzählen hat. Die führt den Leser weit weg von der bürgerlichen Idylle Wolfgangs, hinein ins „Värdel“. Dort, im Wormser Norden, stürzt gleich zu Beginn des Buchs ein Mann vom Balkon in den Tod. War es ein Unfall oder Mord? Parallel dazu entführt der Autor den Leser auf den Dehner Parkplatz, wo wir die eigentlichen Hauptprotagonisten dieser Erzählung kennenlernen, darunter Harry, der mal wieder pleite ist und seinen Bruder abermals um Geld bitten möchte. Doch der scheint schwer erreichbar bzw. es verdichten sich die Indizien, dass etwas nicht mit rechten Dingen zugeht. Mit Wolfgang und seiner Familie hat das alles nichts bzw. nur am Rande zu tun. Das führt wiederum dazu, dass das Buch sich streckenweise wie eine anekdotische Aneinanderreihung von nebeneinanderlaufenden Geschichten anfühlt. Fast scheint es, als wüsste der Autor selbst nicht genau, ob sein Buch mehr Krimi, ironische Milieustudie oder Familiensatire sein soll? Dass man den umständlich erzählten Geschichten dennoch gerne folgt, liegt an den durchgehend sympathisch gezeichneten Figuren, allen voran Mick, einer gewöhnlichen Stubenfliege, die wir bei ihrer Suche nach frischen Kadavern begleiten dürfen!

Autor: Berthold Röth
Wolfbach-Verlag
24,80 Euro | 388 Seiten
ISBN: 978-3906929675

Regenbogenkinder

Den literaturinteressierten Wormsern dürfte Berthold Röth als langjähriger Verlagsleiter des Worms Verlags kein Unbekannter sein. Unbekannt dürfte hingegen so manch einem Röths intensive Auseinandersetzung mit Naturreligionen, Okkultismus und Schamanismus sein. Genau diesem Lebensthema widmet Röth, der seit vergangenem Jahr im Ruhestand lebt, das Buch „Regenbogenkrieger“. Das Buch einzuordnen, ist dabei nicht einfach, handelt es sich doch um eine Textsammlung unterschiedlichster Stile. So finden sich in dem 388 Seiten starken Buch teils persönliche Erlebnisse, wie die Geburt seines Sohnes und Röths Konfrontationen mit unerklärlichen Phänomenen, die ihm bereits in jungen Jahren begegneten und den Weg zu seinen persönlichen Erfahrungen ebneten. Dieser Weg führte ihn schließlich zum Titel des Priesters der europäischen Wicca-Tradition. Einem Hexenzirkel, der allerdings nichts mit der uns gängigen Lesart von Hexen und Hexenorden zu tun hat. Um dies zu verdeutlichen, erklärt und untersucht Röth in zahlreichen Kapiteln die unterschiedlichen Strömungen, was im Gegensatz zu den biografisch gefärbten Texten mitunter zäh zu lesen ist, zumal Röth rein formal einen durchaus großzügigen Umgang mit dem Komma pflegt. Röth betonte allerdings auch in einer Mitteilung zu diesem Buch, dass dies ursprünglich nie zur Veröffentlichung angedacht war. Letztlich hat er sich anders entschieden und damit themenfremden Lesern ermöglicht, sich mit einer faszinierenden, aber auch abstrakten Welt zu beschäftigen, deren Grundverständnis konträr zu unserer ist. Eine tragische Note bekommt das Buch auch durch Berthold Röths offenes Bekenntnis, kurz nach dessen Renteneintritt die Diagnose Lungenkrebs erhalten zu haben, was offenbar auch Einfluss auf das Buch hatte. *„Eigentlich hätte das Buch (...) noch mit mehreren Folgebüchern ergänzt werden sollen“*, schreibt Röth nüchtern im Klappentext.

klinikum worms

Akademisches Lehrkrankenhaus der
Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Die Klinikum Worms gGmbH
(Akademisches Lehrkrankenhaus der
Johannes-Gutenberg-Universität Mainz) ist
ein Krankenhaus der Schwerpunktversorgung mit
696 Betten, verteilt auf 12 Hauptfachabteilungen und Fach-
bereiche sowie eine Belegabteilung. Aktuell kümmern sich über
2.000 Mitarbeiter*innen um jährlich rund 32.000 stationär und über
40.000 ambulant behandelte Patient*innen.
Das Klinikum Worms gehört zu den fünf größten Krankenhäusern in Rheinland-Pfalz.

Zur Verstärkung unseres Pflegepersonals suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Voll- oder Teilzeit:

- **EXAMINIERTE PFLEGEFACHPERSON** (m/w/d)
- **GESUNDHEITS-** UND **KRANKENPFLEGER/IN** (m/w/d)
- **GESUNDHEITS- U**ND **KINDERKRANKENPFLEGER/IN** (m/w/d)
- **KRANKEN-** UND **ALTENPFLEGER/IN** (m/w/d)
- **KRANKEN-** UND **ALTENPFLEGEHELFER/IN** (m/w/d)

SOWIE

- **MEDIZINISCHE/R FACHANGESTELLTE/R** (m/w/d)
  FÜR UNSEREN FLEXPOOL PFLEGE

Für deine besondere Flexibilität im 3-Schicht-System erhälst du entweder eine monatliche Zulage von bis zu 300,- € (bei Teilzeit anteilig) oder du kannst dir deine Arbeitszeiten aussuchen.

WIR BIETEN DIR:

- ein unbefristetes Arbeitsverhältnis
- flexible Arbeitszeiten angepasst an deine Bedürfnisse
- eine verantwortungsvolle Tätigkeit mit der Möglichkeit, sich auf verschiedenen Fachbereichen einzubringen und zu engagieren
- eine individuelle Einarbeitung mit direktem Ansprechpartner
- umfassende Weiterentwicklungs- und Fortbildungs-möglichkeiten
- eine ausgewogene Work-Life-Balance
- sympathische Kolleg*innen und eine freundliche Arbeitsatmosphäre
- eine Vergütung nach TVöD-K mit den damit verbundenen Leistungen des Öffentlichen Dienstes sowie eine
- Vielfalt an Mitarbeiterbenefits

**Bei Rückfragen kannst du dich gerne an
die Pflegedirektorin, Frau Brigitte Ahrens-Frieß,
Tel. 06241/501-4400 wenden und uns deine Bewerbung
per Whatsapp an 0173 / 885 26 55 oder an folgende Anschrift senden:
Klinikum Worms gGmbH | Pflegedirektion | Gabriel-von-Seidl-Str. 81 | 67550 Worms | E-Mail: pflegedirektion@klinikum-worms.de
oder über unser Online-Bewerber-Portal**

01. Februar 2024 | Das Wormser Theater:

KOMMISSAR ZUFALL ERMITTELTE

Kritik zur Theaterinszenierung „Der Richter und sein Henker“

Stets auf der Suche nach neuen Stoffen für die Bühne, macht die gefräßige Theatermaschine vor kaum einem erfolgreichen Film oder Roman Halt. Dabei stellt sich die Frage, was eigentlich der Mehrwert eines solchen Unterfangens ist?

Was bleibt, wenn ein Buch nicht von der Geschichte alleine, sondern von seiner feinen Ironie im Hintergrund und der Atmosphäre im Vordergrund lebt? *„Der Richter und sein Henker“* von Friedrich Dürrenmatt ist so ein Beispiel. Die Geschichte ist formelhaft und

geprägt von zahlreichen Zufällen. Dürrenmatt war sich seiner abenteuerlichen Prämisse rund um die Wette über das perfekte Verbrechen bewusst, denn, wie so oft in seinen Kriminalgeschichten, interessierte ihn weniger der Fall an sich, sondern die Auseinandersetzung mit den Charakteren. In der Überarbeitung für die Bühne blieb jedoch im Kern ausgerechnet diese Krimistory stets im Vordergrund. Zwar bemühte sich Regisseur Mathias Schönsee, durch visuelle und auditive Spielereien Tiefe zu vermitteln, doch das vermochte nicht von der eigentlich formelhaften Geschichte abzulenken. Das Bühnenbildgimmick, in der Bühnenmitte eine Art grotesken Totempfahl zu errichten, der inhaltlich einen gefährlichen Hund repräsentierte und symbolhaft für die Bestie Mensch stand, wirkte in diesem Kontext ein wenig zu gewollt. Sich dessen bewusst, dass Dürrenmatts Erzählungen eben von dessen atmosphärischen Beschreibungen zehren, bemühte man zusätzlich eine der Darstellerinnen als Rezitatorin von Dürrenmatts Worten. Seltsam zeigte sich überdies die schauspielerische Interpretation des todkranken ermittelnden Kommissars Bärlachs. Dieser Kommissar wirkte erstaunlich energisch, wodurch sein gelegentlicher Griff an den Bauch eher einer Behauptung glich.

Fazit: *Wer auf der Suche nach einer gepflegten, aber nicht unbedingt mutigen Bühnenadaption eines Klassikers war, konnte an diesem Abend zwei unterhaltsame Stunden verbringen. Wer allerdings hoffte, eine eigenständige Version zu erleben, wurde enttäuscht.*

Text: Dennis Dirigo, Fotos: Andreas Stumpf

18. Februar 2024 | Das Wormser Theater:

DAS SEUCHENBOOT

Kritik zur Theateraufführung „Endlose Aussicht“

Es ist erstaunlich, dass eine zeitgeschichtliche Zäsur wie die Corona-Pandemie auch zwei Jahre später in Kunst und Kultur kaum Widerhall findet. Eines der wenigen Theaterstücke, das sich mit dieser Zeit auseinandersetzt, „Endlose Aussicht“, entstand bereits im ersten Corona Jahr 2020 und wurde nun in Worms aufgeführt.

Verfasst wurde das Stück während des ersten Lockdowns von der Autorin Theresia Walser mit Unterstützung der Schauspielerin Judith Rosmair. Die ist wiederum in Worms keine Unbekannte, spielte sie doch 2015 in Nico Hofmanns Intendanz Debüt *„Gemetzel“* die Rolle der Kriemhild. In dem Ein-Personen-Stück *„Endlose Aussicht“* übernahm sie mit Walser die Regie und die Rolle der Jona, die eigentlich in der Karibik eine unbeschwerte Zehn-Tages-Reise verbringen wollte und sich nach Ausbruch einer Seuche in Quarantäne wiederfindet. Gefangen in der Isolation ihrer Kabine, umgeben von nichts als Wasser, sinniert die Frau über ihre bis dahin so oberflächliche Welt und wie aus dem mondänen Kreuzfahrtschiff angesichts der Perspektivlosigkeit ein Vergnügungskoloss wurde. Die Tage verschwimmen und der samtene Morgenmantel wird zum treuen Begleiter, ebenso wie die Weißweinflasche, die Jona durch den Tag hilft. Visualisiert wurde das – neben Rosmairs einnehmenden Spiel – durch psychedelisch anmutende Videoeinspieler, die immer wieder die See in den Mittelpunkt rückten, die wiederum als Metapher für die Hilflosigkeit der Menschen zu verstehen war. Nicht wissend, wie es nach dem ersten Lockdown weitergehen sollte, spiegelte das Stück genau jene Ängste wider und riss zugleich auch den gesellschaftlichen Graben an, der in den nächsten Monaten folgen sollte, als Jona inbrünstig über Maßnahmenkritiker schimpfte.

Fazit: *Intensiv von Judith Rosmair gespielt, krankte die Dramaturgie des Stückes leider unter einer gewissen Ziellosigkeit, die natürlich der Zeit, in der es verfasst wurde, geschuldet war. Insofern funktionierte das Stück am besten als Zeitdokument, das die Ohnmacht jenes Frühlings 2020 in knackigen 80 Minuten auf die Theaterbühne brachte.*

Text: Dennis Dirigo, Foto: Andreas Stumpf

MANNHEIMER SOMMER
INTERNATIONALES FESTIVAL
FÜR MUSIK UND THEATER
27 06 – 07 07 2024
IN MANNHEIM & SCHWETZINGEN
VORVERKAUF AB
07 03 2024
WWW.MANNHEIMER-SOMMER.DE

19. Februar 2024 | Kirche St. Paulus Worms:

„DAS GRUNDVERTRAUEN IN DIE WELT IST NICHT MEHR DA“

Kreuzganggespräch mit Politikwissenschaftler Prof. Dr. Karl-Rudolf Korte und Ministerpräsidentin Malu Dreyer

Zur besten Montagabendzeit folgten zahlreiche Interessierte der Einladung der Dominikaner in die Pauluskirche, um dem womöglich letzten und vor allem hochkarätig besetzten Kreuzganggespräch zu lauschen.

Bis auf den letzten Sitzplatz und darüber hinaus war der Innenraum der Kirche besetzt. Moderiert von Pater Johannes H. Zabel, war der Anlass des Gesprächs Kortes neuestes Buch „Wählermärkte“ (siehe auch **WO!** 02/24). Statt einer simplen Buchvorstellung folgte ein spannender Gedankenaustausch zwischen dem Politikwissenschaftler Korte und der Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz, Malu Dreyer. Einen treffenderen Gesprächspartner zu dem Buch, in dem es um die aktuelle Parteiensituation und das Wählerverhalten geht, hätte man kaum finden können. Der Grundgedanke des Buchs ist, dass der Wochenmarkt mit seinem bunten Angebot das stilisierte Äquivalent zum Politikzirkus ist. Danach gefragt, wie Malu Dreyer, die stark erkältet anreiste, den Wählermarkt sieht, erklärte sie nüchtern, dass wir zunehmend in einer Schwarz-Weiß-Welt leben, in der der Dialog immer schwieriger werde. Dabei betonte sie: „Das muss wieder Normalität werden, miteinander ins Gespräch zu kommen.“ Korte indes glaubt, dass wir einfach die Mitte aus den Augen verloren haben und den Rändern zu viel Aufmerksamkeit schenken. Dem widersprach Dreyer, die betonte, dass die Parteien der Ränder stärker werden. Kritische Worte fand Korte für das ausgeprägte Sicherheitsdenken in Kombination mit der Bürokratie und verwies auf den umständlichen Umgang mit Corona. Ein Thema, das im Anschluss viel Zeit einnahm und bei dem Dreyer den Ursprung des gesellschaftlichen Risses sieht. Korte analysierte, dass vielen Menschen das Grundvertrauen in die Welt abhandengekommen sei. Dreyer warb wiederum um Verständnis für die damalige Politik und räumte ebensolches für jene ein, die die Maßnahmen nicht mehr verstehen konnten.

Fazit: *Die Einsichten und Erkenntnisse der Gesprächspartner waren in vielen Punkten richtig und wichtig. Leider blieb das Gespräch indes Lösungen schuldig, wie letztlich der symbolische Riss wieder geschlossen werden kann. Dennoch zeigte die Veranstaltung, dass Gespräche schon mal eine gute Idee sind.*

Text: Dennis Dirigo, Foto: Andreas Stumpf

RENOLIT ehrt langjährige Mitarbeitende für ihr besonderes Engagement

Jubiläumsgala würdigt zum zweiten Mal Betriebszugehörigkeit von Mitarbeitenden aller vier deutschen Standorte

Foto: RENOLIT

Die RENOLIT Jubilar:innen beim gemeinsamen Gala-Abend im Congressforum Frankenthal.

Am 25. Januar 2024 lud RENOLIT in das Congressforum Frankenthal zu einer Jubiläumsgala ein, um die langjährige Betriebszugehörigkeit und das Engagement der Mitarbeitenden des Unternehmens zu würdigen. Eingeladen waren alle 126 Mitarbeitenden der RENOLIT Standorte Worms, Frankenthal, München und Waldkraiburg, die im Jahr 2023 ihr 10-, 25- oder 40-jähriges Betriebsjubiläum feierten sowie deren Partner:innen.

Neben den Jubilar:innen waren auch der Vorstand, die Geschäftsleitung Corporate Human Resources, der Gesamtbetriebsratsvorsitzende sowie Tim Wiedemann, Geschäftsführer des Dienstleistungszentrums Worms bei der IHK Rheinhessen, anwesend, um ihre Anerkennung auszusprechen. *„Ich bin stolz darauf, so vielen Mitarbeitenden zu ihrem Jubiläum bei RENOLIT gratulieren zu können"*, sagte Michael Kundel, Vorstandsvorsitzender von RENOLIT, in seiner Laudatio. *„Sie alle sind der Beweis dafür, dass es im Berufsleben auch auf Engagement und die richtige Einstellung ankommt, um erfolgreich und zufrieden zu sein. Ich freue mich sehr, dass wir mit dieser Veranstaltung das Bekenntnis des Unternehmens zu langfristigen Partnerschaften und einem starken Teamgeist unterstreichen können."* Markus Blümle, Geschäftsleitung Corporate Human Resources, ergänzt: *„Wenn Kolleg:innen so lange bei uns tätig sind, ist das eine Bestätigung für uns alle. Diese Treue und das außerordentliche Engagement möchten wir auch dementsprechend würdigen."* Der Gala-Abend begann mit einem Sektempfang, der die Möglichkeit bot, sich in angenehmer Atmosphäre auszutauschen. Neben den persönlichen Ehrungen der Jubilar:innen begleiteten Nadia Ayche und Bernadette Ahl die Jubiläumsgala musikalisch. Ein weiteres Highlight des Abends war der Auftritt des Moderators, Speakers und Comedians Felix Gaudo, der das Publikum mit seinem interaktiven Vortrag zum Thema „Gelassen bleiben – Spaß bei der Arbeit" begeisterte.

www.renolit.com | Facebook | LinkedIn | Instagram

Interesse an einem IT-Studium?
Studiere Wirtschaftsinformatik – dual (B.Sc.) bei der ebwo AöR!

ebwo denkt an dich

Wir bieten ein dynamisches Arbeitsumfeld mit spannenden Aufgaben & Herausforderungen und die Möglichkeit, an wegweisenden Projekten & zukunftsfähigen Technologien mitzuwirken.

Interessierst Du Dich für Informatik und betriebswirtschaftliche Zusammenhänge?
Neben den vielen handwerklich-technischen, umwelttechnischen sowie kaufmännischen Ausbildungsberufen und Studiengängen, freuen wir uns ab dem Jahr 2024 auch den dualen Studiengang Wirtschaftsinformatik – dual (B.Sc.) anzubieten.

Möchtest Du die in den Hochschulphasen erworbenen theoretischen Kenntnisse direkt in einem zukunftsfähigen Unternehmen praktisch anwenden und die Entwicklung unserer IT aktiv mitgestalten?
Dann informiere Dich gerne telefonisch oder auf unserer oder der Webseite der Hochschule Worms über die Inhalte und den Ablauf des dualen Bachelorstudiengangs, welches in unserem Unternehmen bereits ab dem 1. September starten könnte!

Bewirb Dich und starte Deine berufliche Zukunft in unserem Unternehmen!

Neuer Studiengang WiSe 2024

Wirtschaftsinformatik dual (B.Sc.)

Beginn: 1. September 2024

Öffentlicher Dienst · Verzahnung von Theorie und Praxis · 6 Semester · 1.314,02 € Brutto

Weitere Infos:
www.ebwo.de
bewerbung@ebwo.de
Entsorgungs- und Baubetrieb AöR der Stadt Worms
Hohenstaufenring 2
67547 Worms

PLATZ ZWEI VERTEIDIGEN!

Wormatia Worms schiebt sich vor Rückrundenstart auf Platz zwei

Der Auftakt nach der Winterpause ist im Nachholspiel beim FV Dudenhofen geglückt und im März geht es zum offiziellen Start der restlichen Rückrundenspiele mit sieben Spielen, davon fünf Heimspielen, gleich richtig zur Sache. Hierbei gilt es, den jüngst eroberten zweiten Platz zu verteidigen.

Text: Frank Fischer, Foto: Wormatia

Aktuelle Infos finden Sie auf:
www.wormatia.de

Als bei dem Nachholspiel des 15. Spieltages beim FV Dudenhofen, das am 24.02. ausgetragen wurde, der Schlusspfiff ertönte, konnten die Verantwortlichen der Wormatia erstmal aufatmen. Dank eines 2:1-Auswärtssieges schob sich der VfR auf den zweiten Platz vor, der bekanntlich auch das Saisonziel des Vereins ist. Wie so oft in Dudenhofen wurde es zum Ende der Partie nach einem Platzverweis für die Gastgeber (LOPEZ 89.) noch einmal hektisch, obwohl die Wormatia das Spiel zuvor über weite Strecken dominiert hatte. Nach dem frühen Führungstreffer durch SMILJANIC (12.) hatte es der tonangebende VfR versäumt, noch in der ersten Hälfte mit dem zweiten Tor nachzulegen. Das glückte zwar Wormatias Torjäger KASPER (68.), allerdings brachte der in der Winterpause zurückgeholte Toptorjäger des SVD, JULIAN SCHARFENBERGER (83.) die Gastgeber noch einmal ins Spiel zurück. Am Ende standen drei hochverdiente Punkte, die den Anspruch des VfR auf den Relegationsplatz in der Oberliga Rheinland-Pfalz-Saar unterstrichen. Wie ernst man es mit dem Ziel „Aufstieg“ meint, wurde in der Winterpause durch zwei Neuzugänge untermauert. Während Rechtsverteidiger ELIAS HOLZEMER, wie bereits angekündigt, berufsbedingt mit dem Fußballspielen pausiert, hat der VfR mit LUCA JENSEN eine weitere Alternative fürs zentrale Mittelfeld verpflichtet. Der 26-jährige, gebürtige Kaiserslauterer hat alle Jugendmannschaften durchlaufen, sowie 65 Oberligaspiele und drei Kurzeinsätze in der 3. Liga für den FCK vorzuweisen. Nach den Regionalligastationen beim KFC Uerdingen und dem Greifswalder FC hat der zuletzt vereinslose JENSEN nun einen Vertrag in Worms bis 2026 unterschrieben, was zeigt, dass der Verein mit ihm auch für die Regionalliga plant. Den zweiten Neuzugang kann man durchaus als Königstransfer bezeichnen, denn mit JAN DAHLKE kehrt der Toptorjäger der Oberligasaison 2019/2020 zur Wormatia zurück (35 Tore in 33 Spielen). Nach zwei Vizemeisterschaften in der Regionalliga mit Preußen Münster und Carl-Zeiss Jena, bei denen DAHLKE 11 Tore in 65 Ligaspielen beisteuerte, wurden nun die immerwährenden Bemühungen des Wormser Vorstandes um eine Rückkehr von Erfolg gekrönt. Mit einem Vertrag bis 2026 ausgestattet, ist dies auch ein Fingerzeig für die kommende Saison, falls DANIEL KASPER – nach seinen zuletzt überragenden Leistungen – nach der Saison nicht mehr zu halten sein wird. Wie schon in den Testspielen erkennbar war, wird durch DAHLKEs Verpflichtung eine Systemänderung erfolgen (auf 4-4-2). War KASPER bis dato einzige echte Sturmspitze, so stehen nun mit KASPER und DAHLKE zwei echte Mittelstürmer auf dem Feld, die Unterstützung von den Außen FESSER und SENTÜRK erhalten. Im zentralen Mittelfeld haben, wie gehabt, MARX und LOECHELT die Nase vorne, während die angestammte Abwehr-Viererkette mit NICKLIS, LUDWIG, SMILJANIC und SONN auch in der Rückrunde favorisiert sein dürfte. Allerdings kann Wormatias Coach PETER TRETTER personell nahezu aus dem Vollen schöpfen und hat mit MAURER, JENSEN, HABER, MARQUARDT, MANGANIELLO, AZAHAF oder SHEHADA jede Menge Spieler in der zweiten Reihe, die auf einen Einsatz brennen. Vermutlich wird man in den restlichen 16 Ligaspielen des VfR jeden Einzelnen brauchen, denn bereits im März geht es gleich richtig zur Sache. Neben fünf Ligaspielen stehen zusätzlich noch eine Nachholpartie des 12. Spieltages sowie das Halbfinale des Südwestpokals auf dem Plan. Hierbei geht es innerhalb von sechs Tagen gleich zwei Mal gegen den SV Gonsenheim. Nach dem Hickhack um die Austragung dieser beiden Spiele und der gemeinsamen, nicht immer „stressfreien“ Vergangenheit ist mit zwei hitzigen Duellen in der EWR-Arena zu rechnen. Der SV Gonsenheim liegt aktuell nur einen Punkt hinter der Wormatia und will dem VfR nicht nur die Vorrundenvizemeisterschaft, sondern ebenso den Einzug ins Südwestpokalfinale verbauen. Beides gilt es zu verhindern.

Jan Dahlke

Neuzugang Luca Jensen

KFZ-Service für alle Marken!
point S
Worms · Lampertheim · Lorsch
Reifen- und Autoservice Mast
Ludwigstrasse 66 • 67547 Worms
Tel.: 06241-25032 • info@reifenmast.de
www.reifenmast.de
Freie Werkstatt!

Ihr Opel - Partner für Service und Verkauf
Autohaus Busch GmbH
Opel - Servicepartner
Maria-Münster-Strasse 8-10
Tel.:06241-6441
67547 Worms
BUSCH Freude erfahren
Aktuelle Angebote
Tüv und AU € 145,-
Aktionspreise für:
Bremsen . Auspuff . Stoßdämpfer
OPEL

Frühlingsgefühle & Super Sale
bei e-motion ebike Welt Worms

E-BIKES VOM EXPERTEN

Hurra, der Lenz ist da!

Und der sorgt für ordentlich Betrieb im Speyerer Schlag. ***„Wir nehmen den Schwung aus dem großartigen Jahr 2023 mit, in dem wir zusammen mit vielen Menschen unser 10-jähriges Jubiläum gefeiert haben“****, erzählt Betriebsleiter Michal Stein.* ***„Besonders freut mich, wie motiviert das ganze Team ist. Wir haben den Winter genutzt und hart gearbeitet. Davon können unsere Kundinnen und Kunden nun profitieren“****. Da trifft es sich gut, dass e-motion im Frühling außergewöhnliche Angebote raushaut.* ***„Super Sale bei e-motion, das gibt’s nur, weil wir aus der Nach-Corona-Zeit noch zu viele Vorjahresmodelle auf Lager haben“****, sagt Verkaufsleiter Mike Schierle.* ***„Und die sollen alle auf die Straße und in den Wald!“****.*

Gut für Sie, denn jede e-motion-Kundin und jeder e-motion-Kunde profitiert auch bei Angebotspreisen vom kompletten e-motion-Paket: ***Beratung nach Maß mit individuellem Termin, Übergabe mit allem Zipp & Zapp und Service von Profis mit Leidenschaft.***

e-motion ebike-Welt Worms

Speyerer Schlag 2 | 67547 Worms
Telefon: 0 62 41-20 32 03 | www.ebikes-worms.de

Den individuellen Beratungstermin buchen Sie ganz leicht unter: Telefon: 06241-20 32 03 oder per Mail worms@emotion-technologies.de oder online auf www.ebikes-worms.de

Ausbildung mit Zukunft
Im Klinikum Ludwigshafen, einem der größten Arbeitgeber der Stadt

- Medizinisch-technischer **Laboratoriumsassistent** (m/w/d)
- Medizinisch-technischer **Radiologieassistent** (m/w/d)
- **Operationstechnischer Assistent** (m/w/d)
- **Gesundheits- & Krankenpfleger** (m/w/d)
- Duales Bachelor Studium **„Medizin- und Biowissenschaft“**
- Duales Bachelor Studium **„Pflege“**

Jetzt bewerben!
Bremserstraße 79, 67063 Ludwigshafen
www.klilu.de/jobs

KliLu
Wir leben Medizin.

TEXT: JIM WALKER JR. | ILLUSTRATION: MAURICE RIEGER

(TOO) FAST ODER FASTEN

Endlich wieder Schaltjahr, werden sich alle gedacht haben, die am 29. Februar ihren Geburtstag gefeiert haben. Überhaupt war dieser Februar für die Blumenindustrie die reinste Goldgrube. Erst dieser Valentinstag, bei der eine Vielzahl von armen Kerlen in Schlangen vor den Blumenläden standen, um billig importierte Rosen aus Holland zu erhaschen und dann die ganzen Hochzeiten, weil es ja total cool ist, am 29.02. zu heiraten und Männer sich denken: ***„Juhuu! Nur alle vier Jahre Hochzeitstag...“.***

» LIEBE LESER,

haben Sie die fünfte Jahreszeit gut überlebt? Ich persönlich bin ja immer ganz froh, wenn es vorbei ist. Betrunkene Menschen sind schon anstrengend, wenn sie nicht gerade als Einhörner oder Möchtegern-80er-Jahre-Prolls verkleidet sind. Immerhin habe ich dieses Jahr die Originalversion des Klassikers ***„Humba Humba Tätärä“*** von Ernst Neger gehört und verstanden, dass es in dem Lied um eine Blaskapelle geht und der Titel quasi deren Spielgeräusche imitieren soll. Man lernt eben nie aus.

Wenn ich jetzt wiedergeben müsste, was da teilweise aus den Boxen bei „Spaß uff de Gass“ durch die Stadt hallte, so wünsche ich mir irgendwie doch, dass irgendwer wieder Songs über Blaskapellen, statt übers Lichter ausblasen schreibt. Aber hey egal, einfach viel und ausgiebig durcheinandertrinken, schließlich beginnt ja dann an Aschermittwoch die Fastenzeit.

Fasten Sie? Es muss ja nicht unbedingt irgendwas zu Essen sein, obwohl kein Zucker oder Fleisch auch mir persönlich gar nicht soooo schlecht täte. Andere verzichten in dieser Zeit ja mehr auf ihr Auto, den Fernseher oder benutzen weniger ihr Handy. Der Toprenner im Fasten dieses Jahr soll allerdings die eigene Intelligenz sein. Auf die wird ja in vielen Fällen eh schon gänzlich verzichtet und warum soll ich denken, wenn das doch eine sogenannte KI für mich übernehmen kann? Allerdings habe ich festgestellt, dass in unserer Stadt zu viel KI eingesetzt wird. Jüngstes Beispiel stellt hier das seit 2003 geplante neue Jugendzentrum am Bahnhof dar, dessen Planungsbudget jetzt umgewidmet wurde und eine Realisierung vor 2027 nicht mehr durchführbar ist. Klarer Fall von städtischer KI würde ich sagen: Kein Interesse. Aber auch Fahrradfahrer werden immer wieder Opfer von KI, wenn sie versuchen, von einem Ort zum nächsten zu gelangen. Hier spricht man einfach von *„Kurzen Interimsstrecken“.*

WEITERE KI -BEISPIELE AUS UNSERER STADT GEFÄLLIG?

- ➔ Die Hotelsituation am Wormser = Kein Ibis
- ➔ Die freiwilligen Haushaltsleistungen = kostenintensiv
- ➔ Das Ausfüllen von Formularen = Kein Internet

Sie finden bestimmt zu Hause noch jede Menge weitere Beispiele, die sie gerne an die Redaktion senden dürfen. Das Hauptproblem der städtischen KI heißt wohl nach wie vor *„Keine Idee“,* aber wer weiß, vielleicht kommt die ja irgendwann aus einem Server irgendwo auf der Welt und steht dann wirklich für Künstliche Intelligenz. Mir geht das ja alles viel zu schnell. Vor ein paar Monaten habe ich hier noch gescherzt, dass ein KI Chatbot wohl in der Lage sei, einen Text wie eine Kolumne hier zu verfassen *(An dieser Stelle sei auf die Möglichkeit hingewiesen, dass ich vielleicht nur eine Maschine oder eben Manuel Neuer* bin)*.

Mittlerweile können KIs Bilder komplett manipulieren oder auch Videos und Stimmen perfekt generieren.

Schon jetzt gibt es eine neue Pumuckel Serie mit einer KI Stimme des verstorbenen Hans Clarin und die Bild Zeitung haut gefühlt jeden Tag ein KI Video von Olaf Scholz raus, bei der er irgendeinen Blödsinn erzählt und extra ein Hinweis erfolgen muss, dass es sich um kein echtes Video handelt. Man stelle sich jetzt nur vor, wie sich das weiterentwickelt und die KI sogar den führenden Wormser Politikern das Sprechen beibringen würde. Okay, an dieser Stelle merke ich, dass es eben auch für die Technik unüberwindbare Hindernisse gibt.

KI ist eben doch (noch) nicht alles.

Bis nächsten Monat.
Jim Walker jr.

JIM WALKER JR.

*(*Der wird einfach nie alt.)*

Teil 133: Digitales Worms und das Dönerflächendeckungsgesetz

SAGEN SIE MAL, HERR BIMS?

Foto: just2shutter - Fotolia

„Worms wird die bundesweit erste digitale Stadt“, so lautete die großspurige Schlagzeile in der Wormser Zeitung. Eine neue Worms-App, die im Sommer an den Start geht, soll für dieses Wunder sorgen. Ich höre Sie deshalb schon wieder zu Tausenden fragen: ***„Sagen Sie mal, Herr Bims, was sagen Sie denn dazu, dass Worms die digitalste Stadt Deutschlands wird?“***

VORAB: Wie die meisten Innenstadtbesucher schon bemerkt haben, ist dem WORMS-Schild auf dem Ludwigsplatz im letzten Monat ein Buchstabe abhandengekommen. Von daher möchte ich mit einem nun schon wochenlang kursierenden Gerücht aufräumen, die Döftels hätten das „O“ geklaut, um es klammheimlich gegen ein „Ö“ auszutauschen. Das stimmt nicht! Der Buchstabe ist lediglich zur Reparatur und soll schon bald als ganz normales „O“ zurückkehren. Es sei denn, ein der Band wohlgesonnener Sponsor spendiert zwei Striche überm „O“. Aber bekanntlich geht es der Wirtschaft sehr schlecht, wobei unser Wirtschaftsminister Habeck kürzlich konkretisiert hat: ***„Nicht der Wirtschaft geht es schlecht, sondern nur die Zahlen sind schlecht.“*** Ich gehe sogar noch weiter und sage: ***„Nicht den Leuten geht es schlecht, sondern nur die Zeiten sind schlecht.“*** Deshalb hat es mich auch besonders gefreut, als ich die freudige Kunde aus meiner Heimatstadt vernommen habe. Denn jetzt kommt’s:

WORMS WIRD DIE ERSTE BUNDESWEIT DIGITALE STADT.

Quasi die digitalste Stadt aller Zeiten. Digitaler als alles andere, was jemals hierzulande stattgefunden hat. Nur ein Beispiel: Wenn man seinen Parkschein verlängern will, muss man zukünftig lediglich für mindestens fünf Sekunden daran denken. Mittels telepathischer Kraft wird dieser Wunsch an die Stadtverwaltung gesendet, die wiederum in Sekundenschnelle einen Terminvorschlag für einen Videocall auf das Handy des Wormser Bürgers*in schickt. Mit einer mittels Künstlicher Intelligenz gesteuerten virtuellen Mitarbeiterin des Bürgerservice Worms kann man nun ganz einfach via Bildschirm eine Verlängerung des Anwohnerparkausweises vornehmen. Ähnlich verhält es sich, wenn ihr Personalausweis abgelaufen ist. Einfach ganz intensiv dran denken, daraufhin greift die App automatisch auf die private Fotogallery in ihrem Handy zu und sucht sich das schönste Foto für ihren nächsten Perso aus (deshalb empfiehlt es sich, nicht allzu viel Schweinekram auf dem Handy abzuspeichern!!). Das ist doch Wahnsinn, was in Worms zukünftig digital alles möglich ist, oder? Im Übrigen will man damit tunlichst vermeiden, dass die Wormser Bürger die Hinterhofverwaltung aufsuchen müssen, deren Eingang halt immer noch aussieht wie eine Methadon-Abgabestelle. Mittels der neuen „KOBIL myCity Worms App“ soll es nun endlich gelingen, die Wormser Bürger weitestgehend von der Hinterhofverwaltung fernzuhalten.

DIE WICHTIGSTE APP FEHLT NOCH

Ich dagegen verliere bei den ganzen städtischen Apps – von der „Schatz-App“, über die „SchUM-App“, bis hin zur „Worms-erleben-App“ – ein wenig den Überblick und frage mich stattdessen:

WIESO GIBT ES EIGENTLICH NOCH KEINE DÖNER-APP, DIE DIE WORMSER BÜRGER AUTOMATISCH ZU JEDEM VERFÜGBAREN DÖNERLADEN IN DER STADT NAVIGIERT ODER DIE BESTELLUNG EINES KÖSTLICHEN GEFÜLLTEN FLADENBROTES VIA HANDY ERMÖGLICHT?

Mit verschiedenen Bestellfunktionen wie *„mit alles und scharf“* oder *„nur Fleisch, Zwiebeln und ganz viel Knobi“* würde man ausnahmslos jeden Döner Konsumenten in Worms glücklich machen. **APROPOS:** Was ist eigentlich aus dem Dönerflächendeckungsgesetz geworden? Wie wir schon im Jahr 2005 an dieser Stelle in unserem Magazin berichtet haben, wurde seinerzeit unter dem Druck der türkischen Bevölkerung das so genannte Dönerflächendeckungsgesetz in Worms eingeführt, welches besagt, dass im Innenstadtbereich mindestens alle 150 Meter ein Dönerladen bestehen muss. Während das Gesetz in der Innenstadt eingehalten wird bzw. der maximale Abstand in vielen Fällen sogar massiv unterschritten wird, sorgt vor allem der Paragraf ***„Dönerversorgung für Landeier“*** immer wieder für Probleme. Hierbei ist klar geregelt, dass zur existenziellen Nahversorgung der ländlichen Bevölkerung mindestens ein Dönerladen pro Vorort existieren muss. Wie mir ein Neu-Pfiffligheimer Bürger nun völlig empört berichtete, ist sein Vorort offensichtlich komplett dönerfrei. Es gibt jetzt zwei Möglichkeiten: Entweder erweitert der Papier Klingler sein Sortiment (***„jetzt auch Dönerverkauf“***) oder die Politik sorgt dafür, dass die Tangente zwischen Pfiffligheim und Pfeddersheim umgehend mit einem neuen Dönerladen gefüllt wird. Womöglich kann man auch bei der Gegros-Filiale übergangsweise einen Imbisswagen mit Dönerspieß auf den Parkplatz stellen. So wie aktuell kann es in Pfiffligheim auf jeden Fall nicht weitergehen, das muss allen politischen Verantwortlichen klar sein. Und ich sage dies mit Nachdruck, schließlich wird in diesem Jahr ein neuer Stadtrat gewählt.

Ich bin mir tausendprozentig sicher, dass ich hierbei die uneingeschränkte Unterstützung meines Kolumnennachbarn zur Linken genießen werde, der sich als Stadtratskandidat die strikte Umsetzung des Dönerflächendeckungsgesetzes auf seine politische Fahne geschrieben hat. Da scheiß ich auf die neue Worms-App, solange in Wormser Vororten das Dönerflächendeckungsgesetz mit den Füßen getreten wird…

Ihr Dr. Bert Bims

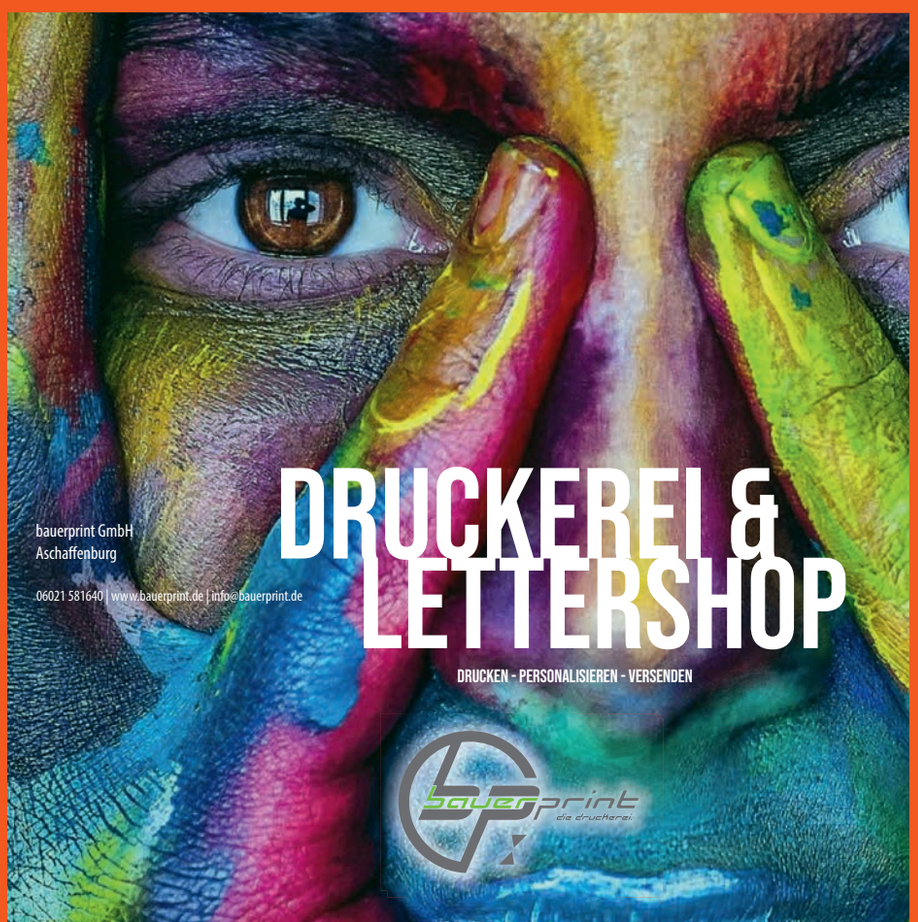
KONTAKTIEREN SIE UNS PER MAIL:
info@wo-magazin.de

ÜBER FACEBOOK BERICHTEN WIR ZEITNAH ÜBER DAS STADTGESCHEHEN:
www.facebook.com/WO.DASWormserStadtmagazin/

ÜBER DIE SUCHFUNKTION AUF UNSERER **WO!** INTERNETSEITE KÖNNEN SIE AUCH ÄLTERE ARTIKEL NACHLESEN:
www.wo-magazin.de

UNSERE JEWEILS AKTUELLE AUSGABE KÖNNEN SIE AB ERSTEN HIER NACHLESEN:
www.wo-magazin.de/online-ausgabe

WIR SIND AUCH BEI INSTAGRAM ZU FINDEN:
instagram.com / wostadtmagazin



IMPRESSUM:

WO! – DAS Wormser Stadtmagazin ist ein monatlich erscheinendes kostenloses Magazin mit den Themenbereichen Stadtgeschehen, Politik und Kultur. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist der Zwanzigste des jeweiligen Vormonats.

VERTRIEB:
Die gedruckte Ausgabe erscheint am Monatsanfang, die Onlineausgabe ist ab 30. des Vormonats abrufbar. Die Onlineausgabe ist kostenlos einsehbar unter: **www.wo-magazin.de/online-ausgabe**
Der Vertrieb der gedruckten Ausgabe erfolgt durch Auslage in ca. 300 öffentlichen Einrichtungen, Einzelhandelsgeschäften, Banken, Tankstellen, Kultureinrichtungen oder Gaststätten. Die Verteilungsliste umfasst das Stadtgebiet, alle Wormser Vororte sowie den südlichen Wonnegau.

Hinweis: Aktuelle Nachrichten aus Worms finden Sie tagesaktuell gratis auf unserer Homepage oder über unsere Social-Media-Kanäle.

ANZEIGENPREISE:
Die Angaben zu den Preisen für eine Anzeigenplatzierung können Sie den aktuellen „Mediadaten 2024“ (Stand: 01.01.2024) entnehmen, die wir bei Interesse gerne zusenden.

LESER-ABONNEMENTS:
Für 19,95 Euro erhalten Sie ein Standard-Abo. Hierbei erhalten Sie ein Jahr lang jeweils zum Erscheinungstag die aktuelle Ausgabe per Post zugestellt.

NACHDRUCK:
Alle Urheberechte für Texte, Gestaltung oder Fotos liegen beim Verlag oder den jeweiligen Autoren, Grafikern und Fotografen. Nachdruck, auch nur auszugsweise, darf nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages erfolgen.

VERANSTALTUNGSHINWEISE:
Terminhinweise (möglichst mit Foto mit einer Mindestauflösung von 300 dpi) übermitteln Sie bitte bis zum Redaktionsschluss idealerweise per E-Mail. Welche Terminhinweise berücksichtigt werden, liegt im Entscheidungsbereich der Redaktion. Für die Angaben zu den Veranstaltungshinweisen übernehmen wir keine Gewähr.

HERAUSGEBER, GESCHÄFTSFÜHRUNG & CHEFREDAKTION:
Frank Fischer (verantwortlich im Sinne des Presserechts, namentlich gekennzeichnete Artikel verantworten die Autoren selbst)

REDAKTION:
Dennis Dirigo, Frank Fischer, Jim Walker jr., Anja Schreiber, Christine Ziegler

MEDIENBERATUNG:
Christine Ziegler, Roger Kegel, Nicole Bircan

FOTOGRAFEN:
Andreas Stumpf bzw. je nach Quellenangabe.

GRAFIK, ANZEIGENSATZ UND PRODUKTION:
Simone Klinkert

DRUCK:
Bauer Print Aschaffenburg

VERLAG:
Fischer Verlags- und Marketingservice
Rathenaustraße 21, 67547 Worms

TELEFON	06241 30 40 20
E-MAIL	info@wo-magazin.de
HOMEPAGE	www.wo-magazin.de
FACEBOOK	www.facebook.com/WO.DASWormserStadtmagazin/
INSTAGRAM	www.instagram.com/wostadtmagazin

HINWEIS:
An dem Magazin bestehen keinerlei Beteiligungsverhältnisse und es wird zu 100% produziert und finanziert von Fischer – Verlags- und Marketingservice GbR.

– Anzeige –

VERSTEHEN VERBINDET

Mit den neuen KI-gestützten Hörgeräten ist man wieder mittendrin – und dank neuer, kleinerer Hörtechnik werden sie niemandem auffallen.

Worms. Faszination Technik: Ende letzten Jahres fand der internationale Hörakustiker-Kongress (EUHA) statt – Europas führende Ausstellung im Bereich Hörakustik. In Nürnberg präsentierten rund 140 Aussteller ihre Innovationen aus dem Sektor Hörsysteme und Zubehör, Messtechnik sowie Fertigung. „Wir haben die Neuheiten bereits ausgiebig getestet, damit unsere Kunden die jüngsten Innovationen bei uns erleben können“, erzählt Saskia Siegler-Koch, Inhaberin von Koch Hörakustik.

KI revolutioniert das Hörerlebnis

Der EUHA-Kongress zeigte vor allem den revolutionären Schritt in Richtung Künstlicher Intelligenz (KI) und die neuen Möglichkeiten der Konnektivität. „Mit einem Fokus auf Innovationen, die das Hörerlebnis auf ein neues Level heben, präsentierten führende Marken wegweisende Entwicklungen“, erklärt die Hörexpertin. „KI leistet Erstaunliches – sie ist auch in der Hörtechnologie ein Quantensprung wie vom klobigen Telefonapparat zum heutigen Smartphone. Durch fortschrittliche Algorithmen bietet sie nicht nur eine bisher unerreichte Klang- und Sprachqualität, sondern auch eine beeindruckende Fülle an Funktionen. Von automatischer Anpassung an die verschiedensten Hörsituationen bis hin zum Richtungshören in Echtzeit steigert sie das Hörerlebnis erheblich“, erläutert Saskia Siegler-Koch weiter.

Willkommen in der Wireless-Welt

Bei einigen Modellen kommen außergewöhnliche Klang- und Verbindungsmöglichkeiten – darunter das neue Bluetooth® Auracast™ hinzu. „Die unvergleichliche Freiheit und Anpassungsfähigkeit, mit der sich Ihr Hörsystem nahtlos mit Ihrem Smartphone verbinden lässt, bietet auch das kleinste Akku-Im-Ohr-Hörsystem – eine weitere Innovation, die auf dem EUHA-Kongress im Rampenlicht stand“, so Saskia Siegler-Koch. Durch ihre personalisierten Klangeinstellungen und eine unvergleichliche Vernetzung revolutionieren diese Mini-Hörgeräte das Hörerlebnis. Unglaubliche 192.000 Datenpunkte pro Sekunde erfasst das System beim Prozess der Signalverarbeitung und -umsetzung und reagiert mit rund 1.000 Anpassungen pro Sekunde auf jede Situation – für bestes Verstehen, auch in anspruchsvollen Situationen, wie Gruppengesprächen oder im voll besetzten Restaurant.

Fernsehen, telefonieren, essen gehen, Familienaktivitäten: *Alltagssituationen die bereits mit leichtem Hörverlust anstrengen. Hörgeräte der neuesten Generation schaffen hier zuverlässig Abhilfe – gleichzeitig sind sie absolut unauffällig bis nahezu unsichtbar tragbar.*

Neue Maßstäbe für bestes Verstehen

Ein Im-Ohr-Hörsystem stach ganz besonders heraus: Es ist das weltweit erste Im-Ohr-Hörgerät, das nicht nur komplett im Gehörgang verschwindet, sondern, dank der Antenne im Zugfaden, auch noch über alle Bluetooth-Funktionen verfügt. Das individuell gefertigte Miniaturwunder bietet eine realitätsnahe Klangqualität, eine phänomenale Rechenleistung und einen optimalen Tragekomfort.

Wissen Sie, wie gut Sie wirklich hören?

Nutzen Sie jetzt die Aktionsverlängerung und verschaffen Sie sich Klarheit. In nur 20 Minuten wissen Sie ganz genau, wie gut Sie verstehen. Und wenn Sie erleben wollen, ob Hörgeräte Ihren Alltag erleichtern, dann sind Sie bei den Spezialisten von Koch Hörakustik in den besten Händen. Sie analysieren nicht nur ganz genau Ihren Hörstatus, sondern programmieren bei Bedarf die Hörsysteme so, dass Sie das Optimum aus der Technik herausholen – für bestes Verstehen auch in schwierigen Situationen.

Saskia Siegler-Koch und ihr Team ermöglichen Ihnen dazu einen 30-Tage-Test. Sollte der Test Sie nicht überzeugen, geben Sie die Technik einfach zurück.

Checkliste:

Haben Sie Schwierigkeiten beim ...

- ☐ Verstehen am Telefon?
- ☐ Sprachverstehen in lauter Umgebung, wie im vollen Restaurant?
- ☐ Verstehen, wenn viele durcheinanderreden, wie bei Familienfesten?
- ☐ Verstehen in hallenden Räumen wie Kirchen?
- ☐ Verstehen heller Stimmen (Frauen und Kinder)?

Mehr als zweimal „JA“?

Dann ist es Zeit für einen Hörtest. Danach wissen Sie genau, wie gut Sie hören.

Testaktion verlängert!

Klarer hören, besser verstehen:
Testen Sie innovative Hörsysteme bis Ende März!

Festtage wie das bevorstehende Osterfest können für das Gehör stressig sein, aber mit neuester Hörtechnik wird das Verstehen zum Kinderspiel! Erleben Sie selbst die Innovationen in KI-gestützten Hörsystemen bis zum 31.03.2024. Vereinbaren Sie jetzt einen kostenlosen Beratungstermin und steigern Sie Ihre Lebensqualität.

KOCH HÖRAKUSTIK
GEHÖR FINDEN.

Saulheim | Ober-Saulheimer-Str. 25 | T 06732/9519681
Oppenheim | Sant‘ Ambrogio-Ring 13b | T 06133/5735420
Worms | Bahnhofstr. 40 | T 06241/8499660
www.koch-hoerakustik.de

Für SIE: Eine besondere Immobilie!

Worms (Fußgängerzone)

Stattliches Wohn-/Geschäftshaus

Kapitalanleger gesucht!

In der Wormser Fußgängerzone…

…auf einem 517 m² großen Grundstück gelegen, befindet sich dieses 1969 erbaute Wohn- und Geschäftshaus. Insgesamt verfügt die interessante Kapitalanlageimmobilie über 11 Wohneinheiten, 1 Büroeinheit sowie 2 Ladengeschäfte. Die vermietbare Fläche verteilt sich auf über 900 m² Wohn-/Nutzfläche. Im Hof befinden sich zusätzlich 2 Garagen und 3 Kfz-Stellplätze. Die Jahreskaltmiete beträgt ca. 89.400,- €.

EA V, Öl, 152,20 kWh/(m²a), E

Kaufpreis 1.600.000,– €

Mölsheim

Einfamilienhaus mit großem Grundstück

Weitblick inklusive!

Das auf einem über 1.500 m² großen Grundstück gelegene Einfamilienhaus bietet dem neuen Besitzer viel Platz für seine Familie und einen schönen Ausblick über das Zellertal. Die Wohnfläche beträgt ca. 195 m² und verteilt sich auf 7 – 8 Zimmer, 2 Bäder und eine Küche mit Esszimmer. Im Erdgeschoss befindet sich eine große Garage und noch weitere Nutzfläche.

EA B, 254,5 kWh/(m²a), H, Bj. 1962, Heizöl

Kaufpreis 460.000,– €

Volksbank Immobilien GmbH
Alzey-Worms

www.vb-alzey-worms.de/immobilien
Telefon: 0 62 41 841 19 00